

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 119.

Sonntag den 21. Mai

1876.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 24. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr werden auf dem Rehrichlagerplatz bei der Gasfabrik ca. 400 Karren Hausrecht, 16 Karren Stalldünger, 18 Karren Pferdedünger und ein Haufen Stroh öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 19. Mai 1876. Hell, Secret.-Assistent.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 29. Mai Abends 7 Uhr:

IV. Concert der städt. Cur-Direction. (Abend für Kammer-Musik.)

Mitwirkende:

Herr Professor **August Wilhelmj**, Kais. Russ. Kammervirtuos (Violine I), Herr Concertmeister **Emil Mahr**, Mitglied der Fürstlichen Hofcapelle in Sondershausen (Violine II), Herr Capellmeister **Louis Lüstner**, Dirigent des städtischen Curorchesters zu Wiesbaden (Viola), und Herr Hofconcertmeister **Jules de Swert**, K. Pr. Concertmeister und Kammervirtuos des Grossherzogs von Sachsen (Violoncell).

Eintritts-Preise: Reservirter Platz 4 Mk.; nichtreservirter Platz 3 Mk. Billet-Verkauf auf der städtischen Cur-Casse im Curhause, rechts vom Portale und am Concertabend an der Casse.

Billete für Jahres-Abonnenten der Stadt zu ermässigten Preisen werden nur in beschränkter Anzahl bis Montag den 29. Mai Abends 6 Uhr ausgegeben. Die Abonnementskarten sind zur Abstempelung vorzuzeigen. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Für die **Beaussichtigung und Reinhaltung der Trinkhalle** soll von jetzt ab bis Mitte oder Ende October ein **Ausscher** durch die unterzeichnete Verwaltung angestellt werden. **Civilversorgungs-berechtigte Militär-Anwärter** wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse baldigst **persönlich** melden.

Wiesbaden, den 18. Mai 1876.

Städtische Cur-Verwaltung: F. Heyl.

Freitag den 26. d. Mts. Vormittags 8 1/2 Uhr wird die diesjährige Heu- und Grummelrescenz von 6 1/2 Morgen Wiese bei der Hammermühle, sowie die diesjährige Klee-Rescenz von 16 1/2 Morgen Ackerland an der Curbe und 17 1/2 Morgen Ackerland in dem Distrikt Pfaffenloch der Gemarkung Gastel in schicklichen Abtheilungen an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.

Beginn der Versteigerung um 8 1/2 Uhr an der Hammermühle. Viebrich, den 18. Mai 1876.

Herzoglich Nassauische Finanzkammer.

Notizen.

Morgen Montag den 22. Mai, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobiliargegenständen verschiedener Art etc., in dem Geerschen Hause, Adolphstraße in Viebrich. (S. Tzbl. 118.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Mobiliargegenständen verschiedener Art etc., in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
Holzversteigerung in dem Rautrober Gemeindevorstand Distrikt Kellerskopf, Bechtelwald, Köpfchen, Schlicht, Judenhag und Lungwer. (S. Tzbl. 115.)

Mittags 12 Uhr:

Bergebung der bei dem Brückenbau in Kloppenheim vor kommenden Arbeiten und Lieferungen, in dem Rathhause zu Kloppenheim. (S. Tzbl. 118.)

Nachmittags 2 Uhr:

Fortschreibung der Versteigerung von Kleiderstoffen etc., in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

600

47

Paar Herren-, Damen- und Kinderschuhe und Stiefel in Kalb-, Kind- und Kibleder, Lasting- und Zeugstiefel, Sammt-, Plüsch- und Stramin-Pantoffeln, sowie Arbeitsschuhe werden Dienstag den 23. Mai Vormittags 9 Uhr in hiesigem Rathhause öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Versteigerung findet nur von Vormittags 9—12 Uhr statt.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren,

Meckergasse 37 — Hochstätte 31.

Hut-Versteigerung.

Bei der am Dienstag den 23. Mai im hiesigen Rathhause stattfindenden Schuh- und Stiefel-Versteigerung kommen circa 30—40 Pflz. und Stoffhüte mit zum Ausgebot.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Bei der am Mittwoch den 24. Mai Vormittags 9 Uhr im hiesigen Rathhause stattfindenden

Spezereiwaaren-Versteigerung

kommen noch 250 Flaschen 1872r Gauber Wein, eine Parthie Tafelsalz und Schwämme mit zum Ausgebot.

Marx & Reinemer, Auctionatoren,

Meckergasse 37 — Hochstätte 31.

Sing-Academie.

Morgen Montag Abends 8 Uhr:

Chor-Gesangsclasse.

189

Gesangverein „Union“.

Morgen Montag den 22. Mai Abends 9 Uhr: **Generalversammlung.**

Der Vorstand. 211

Kaiserlaal in Sonnenberg.

Heute und jeden folgenden Sonntag findet **Flügel-Unterhaltung** statt, wozu freundlichst einladet

4789

August Köhler.

Dienstag den 23. Mai Vormittags 10^{1/2} Uhr werden im Zollhof zu Biebrich ca. 26 Orbst **Rothwein** älterer Jahrgänge versteigert. Proben vor der Versteigerung, sowie durch
4765 **N. Schmölde & Söhne.**

Eine Sendung importirter **Savana-Cigarren**, im Preise von 18 bis 30 Mark per 100 Stüd, ist soeben eingetroffen.
4822 **J. C. Roth, Bannasse 18.**

Prima Weißbrod,

4 Pfund à 50 Pfg., empfiehlt
4838

A. Schirmer, Markt 10.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme. Strengste Verschwiegenheit. Näheres Bahnhofstraße 10a bei Hebamme **Spornhauer.**
4814

Herren-Gemden 2 Mt. 60 Pf., Frauen- u. Mädchen-Strümpfe 59 Pf., Soden 48 Pf., Handschuhe 45 Pf., Corsetten 90 Pf. und höher, Frauen- und Mädchen-Pantoffeln 1 Mt. 30 Pf. und höher, Sonnenschirme 2 Mt. 50 Pf. und höher, Herrenbinden 30 Pf., Hosenträger 30 Pf. und höher, Kinderschuhe 70 Pf., Mädchen-Strohüte 60 Pf., Herren-Strohüte 1 Mt. 60 Pf., Regenschirm 11 Pf. bei
215 **G. Burkhard, Michelsberg 14.**

Ein Salon-Ameublement,

bestehend in:

- 1 Sopha mit 2 Fauteuils, pensé Plüsch,
 - 1 Vertico (Silberschrank), Nußbaumen,
 - 1 Ausziehtisch, Nußbaumen,
 - 1 Consolschrank mit großem Spiegel, Nußb.,
 - 1 Damen-Schreibtisch, Nußbaumen,
 - 1 ditto, Mahagoni,
 - 12 Wiener Rohrstühle, Mahagoni,
- ist wegen Wohnorts-Veränderung einer Familie zusammen oder getrennt billig zu verkaufen. Näh. erteilt Herr **C. Leyendecker**, große Burgstraße 1.
4846

Von Wiesbaden nach Frankfurt a. M. gehen am 27. d. Mts. drei große

Möbelwagen leer zurück.

Es können durch solche Möbel u. dgl. billig mitgenommen werden. Näheres bei **G. L. Jansen, Frankfurt a. M., Brünnerstraße 17.** (D 2076.)
91

Ein zweiräderiges, solides **Wägelchen** mit Leitern und eisernen Achsen wird billig abgegeben große Burgstraße 1.
4880

Zu verkaufen

1 einspännige, 6sitzige Bracke und 1 einspänniges, silberplattirtes Geschirr bei Auktionator
28 **F. Müller.**

Mit 2-3000 fl. Anzahlung ist ein kleineres Haus mit Garten in der Nähe des Bachbrunnens und der Curanlagen zu verkaufen. Die Bedingungen sind sehr günstig, indem in 5 Jahren erst wieder eine geringe Zahlung zu leisten ist. Auch kann die Anzahlung je zur Hälfte in diesem und nächsten Jahre stattfinden. Offerten unter P. 568 erbittet die Central-Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Cie.** in Wiesbaden, Ellenbogengasse 11.
91

Amstel u. Kanariendögel zu verkaufen Saalgasse 26, Dinterh. 4853

Gasthaus zum goldnen Kof.
In meinem neu hergerichteten **Gartenlocal** heute Sonntag:

Concert,

ausgeführt von Mitgliedern des 80. Regiments. Anfang 4^{1/2} Uhr.
Eintritt frei. 4826
An recht zahlreichem Besuch ladet erachenschaftlich ein **Schütz.**

Zum Kaiser Adolph in Biebrich am Rhein.

Eröffnung der neu eingerichteten **Gartenwirtschaft.** Restauration, vorzügliche Weine, Bier, Kaffee und Billard. Bei günstiger Witterung jeden Sonntag **Concert.** Biebrich, im Mai 1876.
4772 **Fritz Kramwinkel.**

Wilibald Rossius, Vergolder, Metzgergasse 14, Vergolder.

Zeige hiermit ergebenst an, daß nunmehr mein Lager auf das Vollständigste sortirt ist. Hauptächlich empfehle eine große Auswahl neu eingetroffener **Goldbilder** von den kleinsten bis zu den größten Sorten mit fein verzierten Rahmen (sehr geeignet zu Geschenken), ferner eine große Auswahl in **Spiegeln** von den kleinsten bis zu den größten Sorten. Im **Einrahmen** von **Delgemälden**, **Photographien** und **Ausfertigen** halte ich mich aufs Beste empfohlen und habe eine neue große Auswahl **eleganter Rahmen** dafür auf Lager; ferner halte ich sämtliche in mein Fach einschlagende Artikel auf das Beste empfohlen. Durch **Vergrößerung** meiner Werkstätte bin ich in den Stand gesetzt, jeden großen Auftrag sofort und gewissenhaft zu besorgen, sowie sämtliche Reparaturen schnellstens, billigst und solid auszuführen. Sodann empfehle noch eine große Auswahl von **Photographie-Rahmen** zum **Hängen** und zum **Aufstellen** von den kleinsten bis zu den größten Sorten. Preise sehr billig.

Zu gutigem Zuspruch ladet ergebenst ein
Hochachtungsvoll
Wilibald Rossius, Vergolder.
Dasselbst wird ein Lehrling gesucht
4887

Vollsaftige Orangen, frische Maikräuter

empfiehlt **A. Schirmer, Markt 10.** 4889

Grüner Kräuterkäse,

in **Emmenthaler**, **Gouda**, **Ramadour**, **Limb.** **Rahmkäse** empfiehlt **Schmidt, Metzgergasse 25.** 4784

Ausverkauf von Sommerschuhen

in **Plüsch**, **Stramin**, **Laßing** und **Leber** unter den Fabrikpreisen bei
4811 **A. Görlach, 7 Michelsberg 7.**

Gebrauchte Eisenbahnschienen

für Bauzwecke zu sehr billigen Preisen vorräthig bei
4790 **G. Schöller, Dohlemerstraße 14.**

Heienstraße 8, 2 St. hoch, sind verschiedene **Instrumente**, **Violine**, **Flöte**, **Gitarre** und **Fagot**, billig zu verkaufen.
4331

Ein schöner, sehr wachsamer **Hofhund** zu verk. N. W. 4808

Hellmündstraße 5a Parterre sind verschiedene **Haus- und Küchengeräthe**, wobei ein großer **Küchenschrank** nebst gut erhaltenen **Hertenleidern** und **Gemden** zu verkaufen. Anzusehen Sonntag den 21. und Dienstag den 23. d. Mts. Vormittags von 9 bis Nachmittags 5 Uhr.
4781

Sehr schöne **Cochinchinabennen**, Zuchtthiere, edelster Abstammung, in schwarzer, weisser, gelber und Rebhuhnfarbe, sowie ein Stamm welscher **Hühner** sind abzulassen. Näheres Expedition. 4727

Eine **geübte Friseurin** aus Mainz, wünscht noch einige Damen zu frisiren. Näh. Langgasse 12 im Hinterhaus, 2. St. 4842

Steckbrief.



Seit Mittwoch ist der S... und Stammgast M. aus der „Stadt Frankfurt“ heimlich vermisst und vermuthet man, da derselbe im **Hollerbusch** zuletzt gesehen worden ist, daß er sich einen gewaltsamen Tod angethan hat. Es werden hiermit alle **Frachtkumpen** gebeten, denselben im Betretungsfalle (in welchem Zustande er auch sei) an die betreffenden Kumpen abzuliefern.

Signalement: Statur: krümm; Kopf: dick; Gesicht: roth b...; Augen: grau und lipig; Maul: krähel. Besondere Kennzeichen sind: schleppender Gang; Sprache: sehr deutsch und großen Gang zum S...; derselbe trug zur Zeit einen struppigen, selbigen Bart.

Die Frachtkumpen.

Ein kurzer, jedoch ein **schöner** Augenblick, als Sie, lieber Kleiner, am 20. Morgens vor meinem Fenster Ihren **Stod** fallen ließen. — Ich schau' Sie ja so gern!

Tannusstr. 4836

Ein donnerndes Hoch soll fahren von der Wellenstraße 19 bis nach Mainz, Mailandgasse 9, dem **L. Köppler** zu seinem 23. Geburtstage.

In unsrer Hölle hier auf Erden,
Belannt ist sie auch Dir sehr gut,
Kann es wohl niemals schöner werden,
Als wenn Du etwas Gutes thust.
Der Däusel sehnt sich auch nach Dir,
Doch ohne Horn und Hufeisen.
Bei ihm find'st Du das beste Bier,
Denn komm, erwidere seinen Gruß.
In der andern Hölle ist's nicht so fein,
Denn wollen wir hier nochmals fröhlich sein.

S. R. A. G. Rh. D. W. S. 4828

Ein donnerndes Hoch soll fahren aus der Reugasse bis auf die Hochstraße dem **E.** zu seinem morgigen Geburtstage. Hennerich, gel' do auchste.

Die Gesellschaft. 4856

Dem Fräulein **E. K.**, Ludwigstraße 13, die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage. 4833

Aus der Ferne.

Herzliche Gratulation dem **Mainzer Karolinen** zu seinem 29. Geburtstage. Du sollst leben, Dein S. daneben, Der H. B. in Op. dabei, So lebt ihr alle Drei.

Von einem Freunde, der es gut gemeint hat. 4816

Entflogen zwei blau geschackte Brieftauben. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Webergasse 33. 4810

Ein Bügelmadchen wird wochentlich einen Tag gesucht Kirchgasse 12. Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Karlstraße 26 im Speisekellern. 4813

Mädchen

werden gesucht in der **L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei.**

Es wünschen Stellen ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit, ferner ein Ladenmädchen, ein Zimmermädchen, eine Bonne und ein Kindermädchen durch das Stellen-Nachweisebureau von Frau **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. Eine perfekte Köchin sucht Stelle. Näh. Weisbergstraße 1. 4835

Eine gesunde Amme sucht Stelle auf gleich. Näheres Goldgasse 21, Dachlogis. 4809

Dienstmädchen gesucht.

Ein braves Dienstmädchen, welches alle Hausarbeit versteht, gegen **guten Lohn** gesucht. Näh. Webergasse 5 im Modemaarengeschäft.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Adlerstraße 23. 4824

Ein fleißiges, gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Gef. Adressen unter K. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 4825

Ein williges Mädchen sucht eine leichte Stelle bei Kindern. Näh. Webergasse 41, 1. Etage hoch. 4841

Zwei sehr brave Mädchen vom Lande mit zweijährigen Zeugnissen, 2 Herrschafts- und 3 Hotelzimmermädchen, eine Kinderfrau, ein gut empfohlener Diener, welcher längere Zeit in einem hübschen Hause diente, suchen auf gleich und 1. Juni gute Stellen durch Frau **Dörner**, Marktplatz 3. 4848

Gesucht werden durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 18: Eine feine **Bonne**, welche gut englisch und französisch spricht, zu größeren Kindern, eine perfekte **Hotellköchin**, eine bürgerliche **Köchinnen**, ein gebildetes **Kindermädchen**, Mädchen für allein, sowie Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gegen hohen Lohn. Stellen suchen daselbst eine perfekte **Kammerjungfer**, eine geschickte Person, welche 5 Jahre in einer Stelle war, als **Stubenmädchen** oder zu Kindern, **Hausmädchen**, die nähen und bügeln können, ein thätiges **Hotelzimmermädchen**, eine gut empfohlene **Küchenhaushälterin**, sowie eine thätige **Wäschehaushälterin**. 157

Stellen suchen: 2 Köchinnen, ein feines Zimmermädchen, ferner mehrere Hausmädchen in ein Hotel auf gleich und 1. Juni und mehrere Mädchen als solche allein, die bürgerlich kochen können, durch **Adolph Eichhorn**, kleine Burgstraße 5. 4844

Ein junger Auserbüsche, früher bayerischer Unteroffizier, dem in Folge eines Unglücksfalles der linke Arm amputirt wurde, im Besitze hübscher Handschrift, sucht als Ausländer oder Portier Stelle, oder sonst irgend welche Beschäftigung. Näheres bei Küfermeister **Amrhein**, Gangasse 8 in Mainz. (D. F. 5722.) 13

Schreinerlehrlinge gesucht Dohmeierstraße 6. 4817

Zur Beachtung.

Ein junger, militärfreier Mann, welcher Oesterreich, die Schweiz, Italien und Frankreich bereist hat, präsentiert sich als Begleiter eines Herrn oder als Diener bei einer Herrschaft auf Reisen. Näh. Exp. **Köche, Kellner, Diener und Hausburichen** suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 18. 157

Ein sol der **Lapeziererhilfe** findet Arbeit Maurergasse 18.

Hochstraße 16 in ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4862

Rheinstraße 33 ist ein möblirtes Mansardstübchen an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. 4806

Wörthstraße 12, 2. St., ein freundl. Zimmer, möblirt, zu verm. Zwei einzelne möblirte Zimmer zu vermieten Tannusstraße 26. 4832

Arbeiter finden Kost u. Logis Wellenstraße 17a, 1. St., Part. 4812

Ein Arbeiter findet Logis Steingasse 14, 1. St. h. links. 4815

Arbeiter können Schlafstelle erhalten Schulgasse 4, Hinterhaus. 4821

Zwei Arbeiter erhalten Schlafstelle Steingasse 12. 4834

Arbeiter erhalten Kost und Logis Ellenbogengasse 6. 4840

Ein Arbeiter findet Logis Wellenstraße 31, Hinterh. 3. St. 4843

Zwei Mädchen finden Schlafstelle Kerostraße 39, 1. St. h. 4845

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten diene zur Nachricht, daß unsere Schwester und Tante, **Margaretha Noll**, nach längerem Leiden verschieden ist.

Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die Beerdigung Sonntag den 21. Mai Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet.

4857 Die trauernden Hinterbliebenen.

Coblenz:
Simungstraße 36.

Herren-Garderobe-Magazin

Elberfeld:
Wallstraße 12.

Gebrüder Elias, Wiesbaden,

29 Webergasse 29.

Wir empfehlen unseren geehrten Kunden unser enormes Lager

fertiger Herren- & Kinder-Garderoben

und beziehen uns auf unseren Preis-Courant.

Gebrüder Elias,

29 Webergasse 29,

im Hause der Herren Feller & Gecks.

Mainz:
Leichhof 17.

Wiesbaden:
Webergasse 29.

Einladung zum Abonnement auf Eis.

Dasselbe beginnt wie gewöhnlich alljährlich am 1. Mai. Das Eis wird täglich an's Haus geliefert. ¹⁶⁶⁹
Prospekte hierüber, welche alles Nähere besagen, habe ich bereits meinen alljährlichen, verehrten Consumenten zugesandt. Sollte vielleicht Jemand übersehen worden sein, so bitte dies zu entschuldigen, mit dem Ersuchen, die Prospekte bei mir reklamieren zu wollen und die beigegebenen Postkarten (Bestellzettel) baldigst an mich zurückzusenden. Neue Abonnenten können jederzeit beitreten.

Was die Qualität des Eises anbelangt, so kann ich solches als reines, klares Quellwasser-Eis empfehlen, was nicht aus lang stehenden Teichen und unreinem Flusswasser und deshalb zu allen Zwecken verwendbar ist.

Eisschränke bester Construction habe in grosser Auswahl und allen Grössen zu billigen, festen Preisen auf Lager.

H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4.

Die neuesten

Damen-Umhänge

empfehlen in grossartiger Auswahl zu sehr billigen Preisen

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Etwas Neues!

4820

Nur kurze Zeit ist am Faulbrunnen auf dem freien Platze der vorderen Bleichstraße und Kaserne das

grosse Panoptikon

in lebensgroßen Wachsfiguren,

verbunden mit

anatomischem Museum

aufgestellt. Alle Figuren, von den berühmtesten Bildhauern erster Klasse verfertigt, überreichen das Panoptikum-Passage in Berlin.

Die Lebenswahrheit, die Frische der Figuren und Gruppen, sowie die Mechanik in demselben setzen Jeden in Erstaunen. Das anatomische Museum ist ganz gerichtet, für sich allein bestehend.

Entrée zum Panoptikon 25 Pf., zum anatomischen Museum 20 Pf. Von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Um geneigten Zuspruch bittet

W. Hermes.

Wald fest.

Der Gesangsverein Friede, in Verbindung mit den Gesangsvereinen Harmonie von Wiesbaden und Concordia von Sonnenberg, veranstaltet am 25. d. Mts. (Simmelfahrtstag) bei günstiger Witterung ein Waldfest auf dem Speierskopf und ladet hierzu ein verehrliches Publikum ergebenst ein. Für gute Bewirtung ist Sorge getragen. Abmarsch um 1 Uhr vom Schillerplatz.

4868

Der Vorstand.

„Stiftskeller“.

Heute Sonntag den 21. Mai:

Eröffnung der Garten-Wirtschaft.

Vorzügliches Lagerbier.

4823

L. Weckert.

Weckbacher's Bierbrauerei, Maurtiusplatz 2.

Morgen Sonntag: Frei-Concert, wozu freundlichst einladet Peter Sohl. 4845

Restauration Guthmann,

Häfnergasse 16.

1874r Dürtheimer der Schoppen 30 Pfg. Derselbe eignet sich vorzüglich zu Malweinbowlen u. und wird auch über die Straße verzapft. 4858

Nechter westphäl. Bumpernickel

soeben in frischem Geback wieder eingetroffen bei

4784

Schmidt, Wehbergasse 25.

Ein kleiner Spitzhund zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 4808

Eine Grube Dung zu verkaufen. Näh. bei Ph. Kürzer, am Schiersteinerweg. 4787

Um mit dem

noch großen Vorrath

in

fertigen Herren- & Knaben-Anzügen

möglichst rasch zu räumen, haben wir uns entschlossen, von heute an denselben zum Selbstkostenpreis abzugeben und erlauben uns gleichzeitig vorzugsweise auf eine Parthie

fertiger Paletots von Mt. 15. —

„ blauer u. brauner Jaquettes „ „ 11. 50

„ completer Anzüge . . . „ „ 21. —

„ Hosen u. Westen . . . „ „ 12. —

anfangend,

aufmerksam zu machen.

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

67

Permanente Kunst-Ausstellung im Curhaus Wiesbaden.

Eingang: Neue Colonnade, Mittelpavillon.

Neu ausgestellte Kunstwerke: Ludwig Gebhardt in München: „Venedig“. A. Vischer in Carlsruhe: „Bleau- cerl a'Huat“. C. Sell in Düsseldorf: „Kriegsscene“. Emil Adam in München: „Tally-ho“. Professor Fr. Mayer in München: „Landschaft“. A. Wolf in Venedig & L. von Roessler in Düsseldorf: „Waldschenke“ etc.
C. Merkel.
4779

Fahrspriize No. 3.

4860

Die Mannschaft der Fahrspriize No. 3 beabsichtigt heute Sonntag einen Ausflug auf den Neroberg zu machen, wozu Freunde höflichst einladet
Die Commission.
Abmarsch Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Rosengarten, Taunusstrasse 26.

Gewerbe-Ausstellung in Diez.

Loose à 50 Pfg. zu dieser Ausstellung sind bis 6. Juni noch zu haben bei den Herren **P. Hahn**, Langgasse 5, **Chr. L. Häuser**, Schwalbacherstrasse 33, **Christ. Limbarth**, Kranzplatz, und auf dem Bureau des Gewerbevereins, II. Schwalbacherstrasse 2a.
238

Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache hiermit einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mit dem Heutigen mich als **Tänzer** etablirt habe. Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, halte mich bei pünktlicher und prompter Bedienung bestens empfohlen.

Philipp Blum, Tänzermeister,
4863 Schwalbacherstrasse 27.

Sitherunterricht erth. K. Reuter, Walramstr. 21. 9945

**Piqué-Kleidchen,
Piqué-Hütchen,
Kinder-Schürzchen,
Kinder-Hemdchen,
Kinder-Höschen,
Kinder-Röckchen,
Kinder-Jäckchen,
Kinder-Söckchen,
Kinder-Strümpfchen**

in grösster Auswahl zu reellen, festen Preisen empfiehlt
4854 **Georg Hofmann, Langgasse 14.**

Wirklicher Ausverkauf.

Sämmtliche Möbel und Betten, Bettfedern und Daunen, sowie Bettzeug, Barchent und Zwisch werden zum Selbstkostenpreis verkauft Michelsberg 9a.
4859

Laden zu vermiethen.

Zum goldenen Lamm, Rehger-
gasse.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an:

Grosses Concert.

4821

Wm. Schüssler.

Zum Hirsch, Schwalbacherstrasse
No. 37.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

Frel-Concert à la Strauss. 4803

Bugarbeiten aller Art werden schnell und billig angefertigt
Grabenstrasse 20. 4775

Privat-Entbindungen.

Garantie für Discretion, höchster Comfort, solide Preise.

Elise Berg Wwe.,

177 [578]

Gebamme, Grebenstraße 19, Mainz.

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig angefertigt von

J. Landrock, Kirchhofsgasse 3. 4073

Butter

1. Qualität per Pfd. 1 Mt. 30 Pfg.

2. Qualität 1 Mt. 25 Pfg., schönste

Landes 25 Stück 1 Mt. 26 Pfg.

bei L. Winkler, Hochstraße 30. 4807

Strohüte,

garnirt, in großer Auswahl, zu billigen Preisen bei

215

G. Burkhard, Michelsberg 14.

Das Asphalt-Geschäft

von

L. Seebold & Cie., Wiesbaden,

Comptoir: Kirchgasse 9a,

übernimmt mit Anwendung von bestem natürlichem Asphalt und unter Garantie das

Regen von Asphaltböden

für Trottoirs, Thorfahrten, Hausfluren, Waschküchen, Regelbahnen, Stallungen, Keller- und Brauerei-Räumen u. Ferner: Terrassen, Veranda's, Gewölbe, Balkons u. in wasserdichter Abdeckung.

Referenzen bei Behörden und Privaten in großer Zahl. 11945

Zöpfe,

Chignons, Locken, sowie alle anderen Haararbeiten werden schnell und dauerhaft angefertigt bei

4139

M. Schembs, Langgasse 12.

Vorzügliches Kochgeschirr (feuerfest)

empfehlen billigst

4679

Osw. Beisiegel, Kirchgasse 30.

Gummi- und Gassschläuche, geruchlose Wasserstein- und Canalverschlüsse, Decimal- und Tafelwaagen, sowie Drehbänke stets vorrätig in der Maschinen-Werkstätte von

Carl Schmidt, Emserstraße 29 c.

Bonner Portland-Cement

(alleinige Niederlage)

empfehlen

4105

Adolph Schramm,

Rheinstraße 7.

Ankauf aller Sorten Eisen- und Stahlwaren 11747

Es wird eine Cession zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4411

Ein Draht-Fliegenstrang zu verk. Rab. expod. 4580

Der Schreiner Ruppert, obere Webergasse, sind neue Aufbaumöbel, als: Kaurige, Kommoden, Bettstellen, Tische, Kleider-, Bücher-, Silber- und Waschküchenschränke, zu verkaufen. 10708

Ein Kaffeebrenner zu verkaufen. Rab. expod. 4831

Schachtstraße 7 sind Eisenreiser zu haben. 4802

Schöne, frische Eier per Viertel 1 Mt. 25 Pf. zu haben Saalgasse 34. 4851

Schöner Kopfsalat per St. 12 Pf. zu haben Saalgasse 34. 4851

Eisschrank,

wenig gebraucht (Ehem. Brainard), billig abzugeben. Rab. Exp. 4818

Ein Bauplatz an der Emserstraße, 58 Ruthen groß, zu verkaufen. Näheres Neugasse 9. 266

Die Dampfeschneiderei & Brennholzhandlung von Zimmermeister Joh. Sauer,

Dogheimerstraße 37a (oder verlängerte Bleichstraße),

liefert trockenes Buchen- und Eichen-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco in's Haus.

NB. Auch werden daselbst alle Sorten Bauhölzer bei billiger Berechnung geschnitten. 2196

Prima Asphalt-Dachpappe

in Rollen von 16 □-Mtr., Nr. 1 Mt. 9, Nr. 2 Mt. 8,50,

In Asphalt-Pad, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50

Kilo Mt. 6,

Steinöhlen-Theer, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50

Kilo Mt. 4

empfiehlt

W. Gall, Dogheimerstraße 29a.

PS. Das Eindecken der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird unter Garantie billigst besorgt. D. O. 61

Prima Portland-Cement,

schwarzen Kalk

(Vinger, sog. Cement-Kalk in Edden),

schwarzen Stuck-Kalk

(Vinger — loco Bahnhof hier)

empfiehlt zu den billigsten Preisen die Bau-Materialien-Niederlage von

1265

Ludwig Usinger, Elisabethenstraße 8.

Sargmagazin, Friedrichstraße 39.

169

Sargmagazin Ellenboengasse 6.

168

Sarg-Magazin Nerostrasse 16.

4187

Hochstraße 16 sind 2 Stellvertreter und ein Ziehlarren billig zu verkaufen. 4862

Ein Kanape, 3 Stühle, 1 muskannener Tisch, sehr massiv, abzugeben große Burgstraße 12 im Sattlerladen. 4850

Ein geschmückter Damen-Klavierschrank mit Korb für billig zu verkaufen Hochstraße 19 im Seitenbau rechts. 4849

1 Spiegelschrank,

Secretär, Büffet, Ausziehtisch (Mahagoni),

Blumenetab., 1 Garnitur Plüschmöbel (fast neu), sowie Möbel aller Art billig zu verkaufen Kirchgasse 18. 4568

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

19. Mar.

Geboren: Am 18. Mai, dem Catastergelhilfen Adolf Kleber e. L., A. Anna Elisabeth.

Aufgeboten: Der Maurergehilfe Josef Berlek von Haintzen, A. Usingen, wohnh. dahier, und Catharine Böcher von Haintzen, A. Usingen, wohnh. dahier. — Der Marmorarbeiter Nicolaus Diehl von Weistirchen, wohnh. zu Mainz, und Christine Giebel von Wäpser, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier. — Der Fabrikarbeiter Julius Weber von Krotzschin, Bovinghausen, wohnh. zu Schierstein, und Johanne Catharine Margarethe Sommer von Gegenroth, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier. — Der Landwirth Reinhard Wilhelm West von hier und Wilhelmine Louise Josefine Gottlieb von Bledenstein, A. Wehen, wohnh. zu Bledenstein. — Der Kaufmann Friedrich Hermann Eich von Lohensachsen, Großerz. Bad. A. Weinsheim, wohnh. zu Mannheim, und Lina Emilie Kuntler von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 18. Mai, der Metzger Philipp Carl Lang von Diez, bisher dahier, fortan zu Kreuznach wohnh., und Elisabeth Reitz von Oberwalluf, A. Eltville, bisher zu Oberwalluf, früher dahier wohnh. — Am 18. Mai, der Pferdewärter Johann Heinrich Kemmether von Steinbach, Großerz. Bad. Bezirksamt Rothenburg a. d. Tauber, wohnh. dahier, und Anna Marie Weingärtner von Heddesheim, Kreis Kreuznach, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 18. Mai, Ernst Wilhelm Emil, S. des Tagelöhners Tobias Freund, alt 1 J. 25 T. — Am 18. Mai, der Kömial. Rath a. D. Ludwig Gottfried Romeis, alt 60 J. 2 M. 28 T. — Am 18. Mai,

der unversehrte, Backsteinmacher Johann Heinrich Kraft von Rodenhäusen, Kreisess Marburg, alt 89 J. 5 M. 9 T. — Am 19. Mai, die unversehrte, Privatierin Margarethe Hall von Rodenhäusen, alt 68 J.

B i t t e !

Für eine hiesige, brave Familie, welche durch Krankheit der Frau in eine äußerst bedrängte Lage versetzt ist, werden miltthätige Personen um eine kleine Beisteuer zur Besserung ihrer Noth in'ständigst gebeten. Die Expedition dieses Blattes ist gerne bereit, Gaben in Empfang zu nehmen und auf Wunsch nähere Auskunft zu erteilen.

Reperoir-Entwurf der Königl. Schauspielerei vom 21. bis 28. Mai. Sonntag den 21.: Der Heilgenfreier. (Außer Abonnement.) Dienstag den 22.: Die Verschönerung des Fiesco. Mittwoch den 23.: Der Swan. (Außer Abonnement.) Donnerstag den 24.: Ein Fallissement. Samstag den 25.: Großstädtisch. Lang. (Außer Abonnement.) Sonntag den 26.: Zum erstenmale: Das goldene Kreuz. (Erste Vorstellung im Abonnement.)

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 19. Mai.	8 Uhr Morgens.	9 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer (Bar. Linien)	834,42	835,07	833,10	834,19
Thermometer (Reaumur)	9,2	12,2	6,2	9,20
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,61	2,67	1,05	2,11
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	58,9	47,2	80,8	45,46
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	O.	N.O.	—
Allgemeine Witterungsart	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Niederschlag pro 24 St. in par. L.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

T a g e s - S a l e n d e r.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
Kasselerischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist täglich von Vormittags 11 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Heute Sonntag den 21. Mai.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Riedelsberge.

Israelitische Religionschule. Beginn des Sommersemesters.

Cäcilien-Verein. Vormittags 10 Uhr: Hauptprobe im großen Saale des Kurhauses.

Fahrer Nr. 3. Ausflug auf den Neroberg. Abmarsch Nachmittags 2 1/2 Uhr von „Hofengarten“, Emsenstraße.

Kriegerverein „Germania“. Bei günstiger Witterung: Ausflug der Gesangs-Abtheilung nach Frauenstein. Abmarsch Nachmittags präcis 2 1/2 Uhr von der „Restauration Bernwey“, Ecke der Dohlemerstraße, aus.

Turn-Verein. Antreten auf dem Turnplatz. Abmarsch präcis 2 1/2 Uhr von der Turnhalle aus.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Versammlung der Bienenjücker Nachmittags 4 Uhr im Gartenfeld zu Niedermalluf.

Königliche Schauspiele. 111. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.) „Der Heilgenfreier“. Lustspiel in 4 Akten von Gustav v. Moser. Morgen Montag den 22. Mai.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Cäcilien-Verein. Abends 7 Uhr: Drittes Vereins-Concert im großen Saale des Kurhauses.

Freihand-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Singacademie. Abends 8 Uhr: Gorgesangsclasse.

Kriegerverein „Germania“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal („Rudershöfchen“).

Gesangverein „Union“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Rhein-Dampfschiffahrt. (Rhein-Düsseldorf-Gesellschaft.) Abfahrten von Biebrich: Vormittags 8 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“) 9 1/4 („Humboldt“ und „Friede“) 10 1/4 und 12 1/4 bis Köln. Nachmittags 3 1/4 bis Koblenz. Abends 6 1/4 bis Bingen. Morgens 7 1/4 und Mittags 1 1/4 bis Mannheim. Morgens 10 1/4 bis Düsseldorf und Rotterdam, Samstags bis Arnheim, Sonntags und Donnerstags bis London. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Vormittags 8 1/4, 8 3/4.

Büfete und nähere Auskunft auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 10.

Frankfurt, 19. Mai 1876.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 Am 65 Pf. S.	Amsterdam 169 35 fl. 10 G.	
Dufaten	9 „ 50—55 Pf.	London 204 40 fl.	
20 Frece-Stücke	16 „ 17—21 „	Paris 80 95 fl.	
Souvereigns	20 „ 32—37 „	Wien 168 90 G.	
Imperialen	16 „ 63—68 „	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold	4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto 3 1/2.	

? Strafkammer vom 19. Mai. (Schluß.) Heute Nachmittag ist die Anklagebank wieder von fünf Backsteinmachern besetzt, die nach den ver-

lesenen Leumundsberichten alle mehr oder weniger wegen Landstreicherei, Bettelns, Diebstahls etc. Strafe erlitten haben. In vorliegender Anklage sind sie der Sachbeschädigung, des Hausfriedensbruchs und der Körperverletzung beschuldigt und sämtlich in Haft genommen. In der Gemarkung Rirtorf bei Homburg hatte der Inhaber einer Backsteinfabrik am 11. April mit einem seiner Arbeiter einen kleinen Wortwechsel. Letzterer ging von da weg auf eine in der Nähe gelegene Backsteinhütte und theilte dies seinen Kollegen mit. Daraufhin kam zunächst August Grein aus Rirtorf zu dem Accordanten herüber und stellte diesen über sein Benehmen gegen jenen Arbeiter zur Rede. Sofort kamen auch diese beiden in den Streit, bei welcher Gelegenheit der Inhaber der Fabrik den Grein in einen Lehmhaufen warf. Nun kürzte die ganze Cippelhaft der anderen Backsteinfabrik auf den Accordanten los, aber bald suchte dieser die Eindringlinge dadurch zu beschwichtigen, daß er ihnen Aepfelwein zu trinken gab, wobei sie sich zufrieden gaben und sich etwa nach einer Stunde wieder entfernten. Gegen 1/7 Uhr Abends kamen sie wieder und zwar rückten sie nach und nach in die Stube des Accordanten ein und setzten sich hier ohne Besorgnis nieder. Erst auf mehrfaches Auffordern verließen sie die Wohnung. Gegen 1/11 Uhr, als Kauschenberg, der Inhaber der Fabrik, schon zu Bette lag, drangen sie wiederholt mit Schuppen, Haden und Stöcken in dessen Wohnung, warfen zunächst die Frau, die das Eindringen verhindern wollte, in eine Grube, drangen die Stubenthüre ein und schlug namentlich Carl Winkelmeier aus Weidenburg in Bayern dem Kauschenberg mit der Schippe auf den Arm, rief in Gemeinschaft mit Carl Sator aus Alpenrod und Christian Ruppert aus Rodenheim denselben aus dem Bett und mißhandelten ihn. Winkelmeier wird wegen Hausfriedensbruchs und Körperverletzung zu einer Gefängnißstrafe von 4 Monaten und 14 Tagen, Sator und Ruppert wegen desgleichen Vergehens zu einer solchen von je 3 Monaten und 14 Tagen, und Grein wegen Sachbeschädigung zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen verurtheilt. Der gegen Letzteren erlassene Haftbefehl wird, weil Grein in Rirtorf anständig ist, aufgehoben. Gegen den Mitangeklagten Johann Böll von Lippe erfolgte Freisprechung, weil nicht nachgewiesen ist, daß er sich bei den verschiedenen Vergehens betheiligt hatte. — Zur Fortsetzung der Verhandlung in der Anklagesache gegen Martin Burg und Consorten wegen Körperverletzung war auf heute Nachmittags 4 Uhr Termin anberaumt. Durch die vernommenen beiden Frauen wird die Anklage begründet und festgestellt, daß die Angeklagten gemeinschaftlich den Struppmann und Steinheimer körperlich mißhandelt haben. Das Gericht erkennt gegen jeden derselben (Martin Burg, Joseph Burg, Johann Burg, Carl Burg, Martin Post, Peter Trappel und Joseph Fegert) eine Gefängnißstrafe von 4 Monaten. Für den Fall, daß das gestern gegen Martin Burg und dessen Söhne erlassene Urtheil rechtskräftig werden sollte, wird die gegen sie ausgesprochene Strafe auf 3 Monate reducirt. Sämmtliche Angeklagten werden auch zum Ersatz der Kosten verurtheilt.

? Das Polizeigericht beschlagnahmte sich gestern wieder anschießlich mit Anklagen gegen hiesige Einwohner, welche beschuldigt sind, ihre Kinder resp. Pflegesöhne ohne gesetzlichen Grund und trotz amtlich erholter Aufforderung zur Impfung bezw. Revision der Impfung im vorvergangenen Kalenderjahre hieselbst nicht gestellt zu haben. In 15 Fällen erfolgte Freisprechung, weil die betreffenden Personen theils durch Vorzeigung ärztlicher Zeugnisse, theils durch die zeugnishaften Aussagen der Herren Aerzte dargelegt haben, daß ihre resp. Kinder wegen Krankheit resp. Schwächlichkeit im Laufe v. J. diese nicht haben impfen können lassen. In 3 Fällen trat Bestrafung mit je 3 Mark ein, da die Veranzigten nicht genügende Beweise dafür erbracht haben, daß ihre Kinder ärztlich behandelt worden sind. Zwei Sachen wurden verlagert behufs weiterer Beweisaufnahme.

? (Unglücksfall.) Beim Aufbau eines Schornsteins an der Gemüsen Fabrik von Lembach & Schlicher in Viebrich ist vorgestern der Arbeiter Reinhold aus Marzheim, Amts Hochheim, vom Gerüst gefallen und hat hierbei das eine Bein unterm Knie gebrochen. Seine Aufnahme in das hiesige Civilhospital hat stattgefunden.

? Dem Herrn Restaurateur Martins, Hirschgraben 8, ist eine Verkaufsstelle für Postwertzeichen übertragen worden.

HK. Wiesbaden, 19. Mai. In dem Landessanitätsgebäude fand heute eine von dem Vorsitzenden, Herrn Commerzienrath C. A. Lotichius, geleitete Sitzung der Handelskammer statt, aus deren Verhandlungen wir nachstehendes hervorheben: 1) Der Generalpostmeister hatte die Handelskammer um ihre Ansicht darüber ersucht, a. ob es sich empfehlen möchte, dem Postauftrags-Verfahren dahin eine Erweiterung zu geben: den Bezogenen Wechsel zur Annahme vorlegen zu lassen, b. ob gewisse Grenzen eingehalten seien, namentlich hinsichtlich des Maximums der einzuliefernden Geldbeträge und c. ob es rathsam sei, bei Wechseln über Beträge bis zu 600 Mark eine besondere Gebühr von 40 bis 60 Pfennig zu erheben. Die Handelskammer sprach sich dahin aus: daß der Vorschlag einer Einrichtung, welche es ermöglichen würde, den Bezogenen einen Wechsel im Wege des Postauftrags-Verfahrens zur Annahme vorlegen zu lassen, beifällig zu begrüßen sei, und daß dem kaufmännischen Publikum mit einer solchen Einrichtung gewiß nicht wenig geboten sein würde; daß inwiefern die Fixirung eines Weisbetrages nicht geboten erscheine und daß eventuell, falls ein solches Maximum einmal festgehalten werden würde, der Betrag nicht unter 10 000 Mark angenommen werden möchte; daß endlich die vorgeschlagene Gebühr von 40 bis 60 Pfennigen als zu hoch gegriffen sich darstelle und daß ein Satz von 10 bis 20 Pfennigen wohl ausreichend sein dürfte. — 2) Unter Bezugnahme auf ein Schreiben des kgl. Handelsministeriums vom 28. April l. J. wurde beschlossen: daß ein Verzeichniß der fremden Consuln im deutschen Reich für das Jahr 1876 von dem betreffenden Verlage bezogen werden solle. — 3) Auf eine Eingabe der Hochheimer Actiengesellschaft für Schaumweinbereitung,

betreffend das neuerdings eingehaltene Verfahren: die angelommenen Güter nicht mehr wie früher durch einen Bediensteten der Eisenbahn, sondern durch die Post den Adressaten anzumelden, wobei 5 Pfennige von dem Empfänger erhoben werden, wurde von der Handelskammer beschlossen, bei der hiesigen Eisenbahndirection in der angeregten Angelegenheit vorstellig zu werden, eventuell bei dem Königl. Handelsministerium zu Berlin Beschwerde zu führen. — 4) Die Herren Max Ewald und Jacob Söhnelein brachten in eingehender Weise zur Sprache, wie unangenehm es für den Handelsstand sei, daß von den Gerichten hinsichtlich des Begriffs „Handelszeichen“ ganz verschiedene, geradezu sich widersprechende Auffassungen angenommen worden seien, und es wurden die Mittel und Wege erwogen, in welcher Weise hier Abhilfe zu erlangen sein dürfte.

(Kunst-Verein.) Neu ausgestellte Gemälde: „Partie aus dem Rastha“ von Eugen Bracht in Karlsruhe und zwei Porträts von Pauline Cuno in Wiesbaden. Die Ausstellung ist für die Sommermonate täglich von 11—4 Uhr geöffnet.

(Gedenktag in der Woche vom 21.—27. Mai.) 21.: Schlacht bei Aleren 1809. 25.: Schill besetzt Stralsund 1809. 26.: Karl V. spricht die Reichsacht über Luther aus 1521. 27.: Dante geboren 1265.

— Bezüglich der Städteordnung, die das Abgeordnetenhaus zu beraten hat, verbleibt es im Wesentlichen bei dem Drei-Klassenwahl-Systeme. Bei demselben wählen je nach der Steuerhöhe die Stadtbürger in drei Klassen eine bestimmte Anzahl Stadtverordnete. Wozu das führt, davon gibt folgendes Zeugnis: In Essen ist Krupp der einzige Wähler der ersten Abtheilung; er ernannt als solcher 10 Stadtverordnete. In dem benachbarten Wattenscheid, woselbst die dritte Abtheilung 1100 Wahlberechtigte zählt, besitzt eine Aktien-Gesellschaft, das Essener „Centrum“, ein gleiches Privileg wie Krupp, sie ernannt 8 Stadtverordnete.

— (Wiederholt!) Die Schiedsmänner der Thalerwährung sollen mit dem 1. Juni d. J. bekanntlich aus dem öffentlichen Verkehr ganz verschwinden; von diesem Termine ab verlieren daher die alten Sechser, Silbergroßen, Zweier- und Zweieinhalbgroschenstücke ihre Gültigkeit als gesetzliches Zahlungsmittel. Es wird daher hohe Zeit, sich dieser auf den Ausverkauf gestellten Münzsorten im Verkehr zu entledigen. Die öffentlichen Staatskassen besorgen nur noch bis zum 31. August die Umwechslung — darüber hinaus bleibt den qu. Münzen nur noch der sehr problematische Metallwerth.

— Eine fröhliche Erinnerung selbst in unserm kühlen Mai ist jene an die Nacht vom 17.—18. Mai 1871, wo die Temperatur 1 Grad unter Null fiel und Nebel, junges Eichenlaub, Arazien, Kartoffeln u. s. w. wirklich erstoren.

— Die Landwehrmannschaften sind bekanntlich in diesem Jahre zum ersten Male zu einer zwölfstündigen Uebung einberufen worden. Mit großer Befriedigung vernimmt man, daß das Entgegenkommen der Herren Vorgesetzten, welche bezüglich der Ausbildung meist aus dem Bestande der Offiziere und Unteroffiziere der activen Armee commandirt worden sind, bei den alten, treugedienten Soldaten im Allgemeinen den besten Eindruck hinterläßt. Die Folge davon ist, daß die von dem heimischen Herde auf kurze Zeit getrennten Leute, meistens Familienväter, sich ihrem unfreiwilligen Dooße gern und willig hingeben. Das Gewehr, Modell 71 oder Manfengewehr, bekanntlich von den Gebrüdern Manfer erfunden, übertrifft in jeder Beziehung die Erwartung der nur mit dem Zündnadelgewehr vertrauten Männer, namentlich in der Schnelligkeit des Schießens, Tragweite des Geschosses und Sicherheit des Zieles. Das Gewehr ist bis auf 1600 Meter Treffsicherheit eingeschossen, während das Geschoss selbst 3000 Meter weit trägt. Die bedeutend stärkere Spirale oder Druckfeder gegenüber derselben bei dem Zündnadelgewehr bewirkt, daß das Geschoss in einer Entfernung von 800 Meter noch 6 einbüßige Bretter, die in einer Reihe von je 1 Meter hintereinander aufgestellt sind, vollständig durchbohrt. Der Gang des Gewehres ist im Allgemeinen ganz ruhig; es erwärmt sich natürlich der Lauf nach dem Abschießen einer größeren Menge Patronen, ohne jedoch eine für den Schützen unangenehme förmliche Erhitzung — wie dies bei dem Zündnadelgewehr der Fall war — herbeizuführen. Es sollen bereits aus einem Gewehre 6000 Schuß gefeuert worden sein, ehe es sich notwendig machte, dasselbe auseinanderzunehmen. Die leichte, meist neue grauweiße Sommeruniform der Landwehrleute ist, obschon nicht geschmackvoll, denselben doch viel lieber, als die Uniform einer Garnitur von vielleicht 5 Generationen, wenn auch die Knöpfe an den Hosen alles Andere mehr als ihren Zweck anstellen. Möge die Zeit fern bleiben, wo einst die allerdings zur Vernichtung der Feinde sehr geeignete Waffe ihre schreckliche Wirksamkeit entfalten magte. (Dr. H.)

— (Der Nachmittagsunterricht in Berlin.) Ein Berliner Gymnasial-Professor spricht sich in einem Schreiben an einen Wiener Kollegen darüber folgendermaßen aus: „An sämmtlichen Berliner Gymnasien und Realschulen, sowie an den höheren Mädterschulen wird seit acht Jahren nur Vormittags-Unterricht erteilt, und zwar bei 30 wöchentlichen Lehrstunden. (Also täglich 5 Stunden ohne Unterbrechung.) Wir haben um 11 Uhr, nach der dritten Stunde, eine Pause von 25 Minuten, zwischen den übrigen Stunden 6 bis 8 Minuten. Ich lenne noch die Zeiten, wo in allen Klassen Vor- und Nachmittags-Unterricht war, und kann die jetzige Einrichtung in jeder Beziehung als bewährt bezeichnen. Die Primaner gewinnen erst jetzt genügend Zeit zur Arbeit. Als vor einigen Wochen auch nur die Möglichkeit einer Wiedereinführung des Nachmittags-Unterrichtes (aus Verwaltungsgründen) laut gekündet wurde, erhoben sich viele Stimmen aus dem Publikum dagegen. Keine Behörde wird in Berlin im Stande sein, den Nachmittags-Unterricht wieder einzuführen.“

Druck und Verlag der L. Schaeferberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greß in Wiesbaden. (Hierbei 2 Beilagen.)

— (Congreß der Haarkünstler.) Der vierte deutsche Feiseur-Congreß wird in den Tagen des 30. und 31. Juli, sowie am 1. August d. J. zu Köln a. Rh. tagen. Ein bedeutender Haarmarkt und Ausstellung von Haararbeiten, wozu bereits diverse französische Fabrikanten, wie auch England ihre Theilnahme zugesagt, wird zur Zeit des Congresses ebendasselbst abgehalten werden.

— (Europa in Amerika.) Eine „gesunde“ Warnung finden wir in einem Philadelphia-Blatte neuesten Datums. Das amerikanische, nach Landesfittigkeit Raack auf die Sache losgehende Blatt schreibt: „Wir hören seit einigen Wochen klagen, daß Mädchen und Frauen von Männern auf der Straße verfolgt werden. Dieses „Nachgehen“ ist eine specielle europäische Ungezogenheit, welche wir hier nicht toleriren wollen. Wir machen deshalb unsere jugendlichen europäischen Besucher darauf aufmerksam, daß das Verfolgen einer Dame, das Anreden derselben und alle diese europäischen Feinessen, sich einer Dame aufzudrängen, hier criminal verfolgt, als unanständige Angriffe betrachtet und mit Zuchthaus gerügt werden. Amerikanische Mädchen und Frauen sind keine ängstliche Gänse, welche sich fürchten, den Polizeibienen anzurufen. Sie wissen, daß die Polizisten als Gentlemen schnell bei der Hand sind, solche Flankeurs zu fassen.“ — Leider hat der Amerikaner Recht, es ist eine europäische Ungezogenheit dieses Attakiren fremder Damen auf offener Straße und die Tugende von Ungezogenheit, die uns aus dem Publikum zukommen, beweisen, wie sehr diese Ungezogenheit bei uns grassirt.

Wöchentliches Dampfschiffs-Bericht über Abgang und Ankunft deutscher transatlantischer Post-Dampfschiffe von August Volken, Wm. Miller's Nachf. in Hamburg. Vom 11. bis 17. Mai 1876. „Wieland“, Gebich, 26. April von Hamburg, 29. von Havre, nach einer Reise von 11 Tagen 9 Stunden am 11. Mai 2 Uhr Morgens wohlbehalten in New-York eingetroffen. — „Montevideo“, D. C. Kier, am 6. d. M. in See gegangen, war am 11. Abends in Lissabon, wo es Post, Passagiere und Ladung übernahm und die Reise am 13. nach Brasilien und dem La Plata fortsetzte. — „Suevia“, Franzen, am 10. d. M. von Hamburg, traf am 12. 10 Uhr Morgens in Havre ein und ging nach Uebernahme der Post, Passagiere und Ladung am andern Tage 11½ Uhr Morgens nach New-York weiter. — „Germania“, Nielsen, trat am 13. von Hamburg via Grimsby und Havre seine erste diesjährige Reise nach St. Thomas, Laguayra, Puerto Cabello und Curacao mit Post, Passagieren und Ladung an, war am 14. 6 Uhr Abends in Grimsby, 17. 8 Uhr Morgens in Havre, von wo bereits die Reise nach St. Thomas fortgesetzt ist. — „Frankonia“, Schmidt, am 27. April von Hamburg, 30. April von Havre, ist am 18. d. M. wohlbehalten in St. Thomas eingetroffen. — „Dahia“, Kier, 5. April von Buenos Aires abgegangen, war am 9. d. M. Morgens in Lissabon und traf am 16. in Hamburg ein. — „Frisia“, Brandt, 3. d. M. von Hamburg, 6. Morgens von Havre und Plymouth, traf nach einer schnellen Reise von 9 Tagen 18 Stunden am 16. d. 3 Uhr Nachmittags in New-York ein. — „Seltet“, Barndt, ging mit Post, Passagieren und Ladung am 17. Morgens von Hamburg nach New-York in See.

Die Leipziger „Gartenlaube“ berichtet uns in No. 14 (S. 228—38) über die frugale Lebensweise des allbeliebtesten greisen Generalfeldmarschalls Grafen von Moltke. „Das höchst einfache Frühstück“, so heißt es in dem Aufsatze, „besteht aus einem Bröckchen und einem Glase jenes vielgenannten, vielberühmten Bieres, welches den Namen „Goffisches Malzertrakt“ führt.“ Dies Gesundheitsbier hat sich auf den Schlachtfeldern bei den durch Blutverlust bis zum Tode enträtheten Soldaten so starkend erwiesen, daß die höchsten Herrschaften davon Vermerkt nahmen, und Niemand wird darüber staunen, daß sie, um ihre Lebenskräfte in Permanenz zu erhalten, dies Malzertrakt dem Weine vorzogen. Ubrigens ist der Geschmack sehr fein und zart; der Trank belebt, aber regt durchaus nicht auf, er ist daher für Körperschwache und speciell für Greise ein wahres Labfal.

Briefkasten. H.: Sie sind zur Reinigung des betreffenden Raumes nicht verpflichtet, wosern nicht etwa Ihr Miethvertrag etwas Anderes bestimmen sollte. — O. A.: Daß „Ferdinand der Pflaumer“ und C. R. nicht eine und dieselbe Person sind, wollen wir Ihnen hiernächst noch einmal ausdrücklich versichern, werden aber künftig alle Vermuthungen einfach mit Stillschweigen übergehen. Man scheint es in Wiesbaden eben immer noch nicht lassen zu können, die Sache mit der Person zu verwechseln! — Annag Wenn Sie uns „Herr Briefkasten“ tituliren, wie sollen wir Sie nennen, vielleicht: Fräulein Schachtelchen? — W. E.: Ein altes Sprichwort sagt: „Von einem Verräther tragt kein Rade.“ — Abonn.: Sie haben hübsche Begriffe. Commandirt wird von keinem Standesbeamten zum Rüssen, aber daß man den eben geschlossenen Vergensbund mit einem Ruffe besiegt, ist doch wahrhaftig ganz in der Ordnung! — E.: Alte Leute lieben es bekanntlich, gute Lehren zu geben, um sich darüber zu trösten, daß sie nicht mehr im Stande sind, schlechte Beispiele zu geben. — E. K.: Leider können die orthographischen Fehler der schriftlichen Belege ihrer Unwiderstehlichkeit durch alle Wohlgerüche von Treu und Klugheit nicht verdeckt werden. — R.: Wenn ein Kind unbedachtamer Weise seine kleinen Füßchen auf einen der Rasenplätze unserer Anlagen zu setzen mag, so werden die Angehörigen in Strafe genommen. Wenn aber die großen und kleinen Hunde von früh bis Abends unsere schönen Anlagen und wohlgepflegten Rasenplätze zerwühlen, aufscharren, und durch fortgesetztes darauf Herumdalgen immer wieder auf's Neue zerfüßen — dabei jeder Schranke spotten, so sollen wir uns diesen Unfug ruhig gefallen lassen? — O. B.: Es ist der alte Streik! Die Gastwirthe sind berechtigt, aber nicht verpflichtet, ihren Gästen Speise und Trank zu verabreichen.

Bekanntmachung.

Die Fortsetzung der Versteigerung von Kleiderstoffen u. s. w. findet morgen Montag den 22. Mai Nachmittags 2 Uhr im Auktions-Local Friedrichstraße No. 6 statt.

Der Auctionator.
F. Müller.

Bekanntmachung.

Wegen Abreise werden morgen Montag den 22. Mai, Vormittags 10 Uhr anfangend, im Auktionslocal Friedrichstraße No. 6 folgende Möbel, als: Ein nussb. Secretär, ein Tasellavier, eine Kommode, ein Sopha, 6 Stühle, 2 vollständige französische Betten, ein Klappstisch, Spiegel, Bilder, ein Blumentisch, ein Kleiderschrank, ein Küchenschrank, ein Küchentisch, ein Kinderstuhl, Nachttische, Bettwerk, sowie Porzellan, Haus- und Küchengeräthe gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, 18. Mai 1876. Der Auctionator.
F. Müller.

Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 24. Mai, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionslocal Friedrichstraße 6: 7 Stück Cachemire, 1 Stück Tibet, 1 Stück Nips und 1 Stück Damentuch (von der Versteigerung am 16. Mai im Saalban Schirmer), gegen gleich baare Zahlung versteigert. Die Stoffe werden in jeder gewünschten Quantität ausgebaut.

Wiesbaden, den 20. Mai 1876.
Der Auctionator.
F. Müller.

Gellmundstraße 11 ist ein großes Hofthor mit Zubehör zu verkaufen.

4024

Bekanntmachung.

Wegen Abreise kommen nächsten Mittwoch den 24. Mai, Vormittags 10 1/2 Uhr anfangend, im Auktionslocal Friedrichstraße 6:

1 höchst elegante, rothseidene Salongarnitur, bestehend in 1 Sopha, 2 Fauteuils & 6 Stühlen, 1 elegante Blüschgarnitur, bestehend in 1 Canape und 6 Stühlen, 1 Tisch, 1 Tischdecke, 1 Sophatheppich, 2 nussbaumene, französische Bettstellen mit Sprungrahme, Matratze und Keil, sodann: 1 Mahagoni-Silberschrank & 1 Mahagoni-Damen-Secretär

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 18. Mai 1876.

Der Auctionator.
F. Müller.

Versteigerung von Spezereiwaaren.

Kommenden Mittwoch den 24. Mai cr., Morgens 9 Uhr anfangend, werden im hiesigen Rathhaussaal wegen Aufgabe des Geschäfts nachstehende Waaren, als: Kaffee, Zucker, Corinthen, Chocolate, Malz, Würfel, Koch- und Candiszucker, Reis, Gerste, Seife, 2 Kisten Limburger Käse, Essig, Brannwein, Liqueur, alle Sorten Tabake, Cigarren, Surrogat, Hülsenfrüchte, Vichter, Schrubber, Bürsten, 1 Faß Apfelsaft, 1 Faß Heringe, 1 Decimalwaage, 1 Balken- und Brückenwaage, eine Parthie Wolle, 1 Kaffeemühle und dergl., sodann eine Ladeneinrichtung mit 70 Schubladen, 2 Theken (eigene Platten), Salz- und Mehlkasten, sowie 3 Oestannen nebst einer vollständigen Gallerie öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

NB. Die Ladeneinrichtung ist neu und auf das Comfortabelste eingerichtet und kommt Vormittags 11 Uhr zum Ausgebot.

Reflectirende wollen sich vorher an die unterzeichneten Auctionatoren wenden, durch welche dieselbe eingesehen werden kann. Die Waaren kommen in kleinen Parthien zum Ausgebot.

Marx & Reinemer, Auctionatoren,
47 Neugasse 37. Hofstätte 31.

Local-Gewerbeverein.

Das Sommersemester der Modellschule beginnt Dienstag den 23. Mai Nachmittags 4 Uhr in dem bisherigen Local Schwabacherstraße 17 (Hinterbau, Eingang durch das Thor). Der Unterricht findet statt jeden Dienstag und Freitag von Nachmittags 4 bis Abends 9 Uhr und erstreckt sich auf ornamentales Modelliren in Thon, Gyps, Stein und Wachs, sowie auf Holzschnitzen und Abformen.

Der Unterricht wird ertheilt von Herrn Bildhauer Jacob Bertz und beträgt das Honorar für das ganze Semester 6 Mark. Der Vorsitzende.
Chr. Gaab.

238

Petroleum-Kochapparate

neuester Construction mit großen Kochlöchern bei
Gust. Panthel, Eisenwaarenhandlung,
3696 Friedrichstraße 35.

Waltamstraße 17 **Ranay** billig zu verkaufen.

8167

Ausgesetzt

zu nachstehend billigen Preisen:

Confirmanden-Anzüge	von fl. 8. — bis fl. 16.
Bucksfin-Anzüge	" " 12. — " " 24.
Bucksfin-Jaquet	" " 6. — " " 14.
Bucksfin-Sac	" " 4. — " " 10.
Bucksfin-Hosen	" " 3. 30. " " 7.
Knaben-Anzüge	" " 3. — " " 8.

Sämmtliche Artikel sind nur von den besten Stoffen gefertigt und wolle sich Jeder von der Billigkeit der Waare überzeugen.

Max Auerbach,

(D. F. 5529.)

Wainz.

3 Fischthor 3.

Wainz.

18

Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager

1 grosse Burgstrasse 1.

Wohl assortirtes Lager in Möbel jeder Art.

Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.

Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und Küchenstühle.

Spiegel in grosser Auswahl.

E. Hess.

3214

Bettwaaren- & Ausstattungs-Geschäft.

Mein Lager in fertigen Betten, Federn, Flaumen, Rosshaaren und Eiderdaunen, nur gute Qualitäten zu äußerst billigen Preisen, bringe ich in empfehlende Erinnerung. Auf eine Partie Wollmatratzen à 27 Mark mache besonders aufmerksam.

Alle Arten Leinen und Gebild, fertige Wäsche, Zwillich, Barchent, Plumeauxstoffe, wollene Bett- und Steppdecken, Teppiche, abgepasst und am Stück, sowie alle sonstigen zu Einrichtungen nöthigen Artikel sind stets in großer Auswahl und anerkannt guter Waare vorrätig.

Moll- und Tüllvorhänge offerire in den verschiedensten Sorten und Breiten zu sehr billigen Preisen.

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

422

Strassenmühle.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß von heute an jeden Tag frischer Schinken, Hausmacher Leber- und Blutwurst, geräucherter Schwartenmagen, Butter und Käse etc. zu haben ist, sowie ein vorzügliches Glas Aepfelwein und reingehaltenen Rheinwein in Zapf genommen wird.

G. Steinhäuser,

4258

Strassenmühle zwischen Dohheim und Schierstein.

1875^{er} reingehaltenen Wein

verzapfe von heute an per Schoppen 30 Pf.

Joh. Jos. Kowald, Wirth & Kohlenhändler
in Erbach im Rheingau.

4691

Dr. med. Berna

(prakt. Arzt),

Wilhelmstraße 22, Parterre.

Sprechstunden: } Vormittags von 10—11 Uhr.
} Nachmittags „ 3—4 „

Maiwein-Essenz zu Maiwein-Bowle,
sowie Citronen- und Limonaden-Essenz empfohlen
4646 **Faesy & Becker, Marktstrasse 23.**

Das schon seit Jahren mit gutem Erfolg betriebene Trödlers-
Geschäft in dem Hause **Michelsberg 3** ist eingetretener
Krankheit halber zu verkaufen. Auch ist daselbst ein Sitzwägelchen
für 9 Mark zu verkaufen.

4707

4452

Frau **Jung**, praktische Hebamme, wohnt
jetzt **Kirchgasse 12** bei Herrn Metzger
Weidig. 2625

Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 Mt. 50 Pfg.,
Schinken per Pfd. 90 Pfg.,
geräucherten Schwartenmagen per Pfd. 80 Pfg.
empfiehlt **L. Behrens, Langgasse 5.** 4091

Bordeaux-Wein,

durch Solalkennntnis resp. Verwandtschaft direct bezogen, per Flasche
1 Mark und höher, empfiehlt die **Weinhandlung** von
4673 **A. Kister, Dohbeimerstraße 12.**

Tapeten,

Wachstuche und Mouleaux

in größter Auswahl billigt bei

Chr. L. Häuser,

4669

33 Schwalbacherstraße 33.

Petroleum-Kochapparate

besser Construction und solider Arbeit, von 3 Mt. 35 Pf. an-
fangend, empfiehlt **Fr. Lochhass, Spengler,**
3693 **Neugasse 31.**

1a Glycerin-Seife per Pfd. 1 Mt. 20 Pfg.,
do. Mandelseife per Pfd. 1 Mt.
empfiehlt **H. Knolle, Friseur, Langgasse 6.** 1801

Rohe Tabacksblätter,

bestes Mittel, um wollene und seidene Kleidungsstücke gegen **Rotten-
fraß** zu schützen, sind zu haben bei
4751 **Siegmund Baum, Kirchgasse 31.**

Bad Schwalbach.

In bester Gurlage ist ein **Haus** mit 36 vermietbaren Zimmern
Rüche, Keller zc. sowie mit Garten zu verkaufen; dasselbe ist sehr
rentabel, kann auch leicht zum Hotel umgewandelt werden. Näh.
bei **Fr. Beilstein, Louisenstraße 23** hier. 9768

Circa 100 Meter eisernes **Gartengeländer** mit 12" breiten
Mauerbedeln sofort zu verkaufen **Bierstädterstraße 11.** 4706

Zu verkaufen

ein schöner **Budel.** Näh. **Rheinstraße 32, Dachslois.** 4692

75 **Ruthen Alee** sind zu verkaufen **Adolphsallee 27.** 4685

Damen- und Kinder-Garderoben werden auf das
Beste besorgt, sowie alle **Steppereien** auf der Maschine ange-
nommen; auch kann noch ein **Mädchen** das **Aleidern** machen
gründlich erlernen. Näheres im **Laden** links an der Ecke der
Taunus- und Geisbergstraße. 4695

Eine Ladeneinrichtung,

noch neu, schwarz lackirt, billig zu verkaufen **Michelsberg 22.** 4569

Im **Dambachthal** ist ein circa 1 Morgen grosser
Garten, welcher sich wegen seiner romantischen und ge-
sunden Lage als Bauplatz eignet, zu verkaufen. Näheres
bei **Wilhelm Weygandt, Langgasse 20.** 4726

Ein gut erhaltenes nuch. **Kinderstühlchen** ist zu verkaufen.
Näh. **Bahnhofstraße 6, Hinterhaus.** 4708

Hellmundstraße 11 ist eine Grube **Pferdemist** zu verk. 4709

16 **Ohm** ausgezeichneter **Apfelwein** sind zu verkaufen bei
Gastwirth Fiedler in Sonnenberg. 4702

Ein ruhig gelegenes **Gartenhaus** von 26 Ruthen Flächen-
gehalt, enthaltend in jedem Stock 4 Zimmer nebst Küche, sowie
5 Mansarden, ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 4100

Ein noch neues **Pianino** wegen Nichtgebrauchs billig zu ver-
kaufen. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 4668

Deutscher Phönix,

Feuer-Versicherungs-Anstalt

Frankfurt a. M. 546

Haupt-Agentur: **C. H. Schmittus, Albrechtstraße 2a.**

I^a Ruhrkohlen I^a

von den besten Zechen, direct vom Waggon, sowie

Flaschenbiere

vorzüglicher Qualität, jedes Quantum frei an's Haus ge-
liefert, empfiehlt **A. Aller, Dohbeimerstraße 24.**

Bestellungen werden bei Agent **Niederreiter,**
Neugasse 14, entgegen genommen. 10707

12 Langgasse.

Das

Langgasse 12.

Möbel-Geschäft

von

Gebrüder Overmann

empfiehlt sein Lager in selbstgefertigten Möbel aller Art, in
Kleider-, Küchen- und Pfeilerschränken, sowie Kommoden und Waschk-
tischen unter Garantie. **Rolläden** zum Ausstellen für Landhäuser
werden fertig geliefert, ferner alle sonstigen Arbeiten angenommen
und schnell und prompt besorgt. 4238

Bruch-Maccaroni . . per Pfd. 35 Pf.,

Gemüsnudeln, fein, 45 "

Gemüsnudeln, feinst, 50 "

Gemüsnudeln, feinst, 60 "

empfiehlt **Christian Wolff.** 4072

Tintentod

entfernt sofort spurlos jede Tinte
aus Papier, Kleidern, Holz zc.

in Flasche 50 Pfg. nur echt bei
Moritz Mollier in Wiesbaden,
373 **Bahnhofstraße 12.**

Eiserne Garten- & Balkon-Möbel

in großer Auswahl empfiehlt

2239

Fr. Knauer, Neugasse 9.

Emil Janz empfiehlt sich im **Kanal- und Sandfang-
Ausleeren.** Bestellungen nehmen die Herren Kaufmann Meier,
Neurostraße 5, und Kaufmann Dillmann, Schwalbacherstraße 2,
entgegen. 961

Trockene, eichene Diele

von 3 Centim. an auf-
wärts, sowie zuge-

schüttene Treppentritte liefert billigt

18024

Heinrich Scharhag in Eltville.

Bandagen und **Rückenrathalter** werden nach Maß
angefertigt. **G. Schmitt, obere Webergasse 41.** 2894

Eisenschraub,

für Wasser geeignet, zu verkaufen
obere Webergasse 54. 3400

Ein elegantes **Herrschafthaus**, Südseite, Elisabethen-
straße, mit geräumigem hübschem Garten, ist unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich auch zu feinem
Hôtel garni. Franco-Offerten unter A. C. 47 besorgt die
Expedition d. Bl. 4562

Ein hübsches **Kinder-Sitzwägelchen** (Ladenpreis 36 Mark)
ist für 24 Mark zu verkaufen **Taunusstraße 8.** 4612

Für einen **franz. und engl. Curfus** 15jähriger Mädchen
werden Theilnehmerinnen gesucht. Näheres **Expedition.** 4608

J. H. V. Langdon & Co.

Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, dass vom 15. Mai a. c. ab mehrere grosse Parthien Sommerkleiderstoffe vorzüglichster Qualität zu nachfolgenden Preisen abgegeben werden.

85	Cm. breite Elässer Cretonnes	à Mk. 0,50	per Meter,	Werth Mk. 0,80,
60	" einfarbige u. gestreifte Lenoes	à " 0,50	"	" 0,80,
65	" gestreifte und karierte Bèges	à " 0,80	"	" 1,50,
60	" einfarbige Chéviot-Bèges	à " 1,20	"	" 1,60,
halb	und ganz seidene Kleiderstoffe in allen neuen Farben und Mustern von Mk. 1,50 anfangend.			

Für schwarze Waaren habe ich, der Richtung der jetzigen Mode Rechnung tragend, eine ganz besondere Abtheilung errichtet und offerire darin die besten Fabrikate in ganz neuem vorzüglichem ozonid schwarz.

65 Ctm. breite schwarze Mozambiques zu leichten Sommerkleidern, ozonid schwarz, von Mk. 1,— per Meter an,

60	Ctn. breite schwarze Aleppine, mit Seidenkette, ozonid schwarz, von Mk. 2,50 per Meter anfangend,
60	" " Grenadine, " " " 1,50 " " "
Stout	Alpacas, Cachemire etc. etc. in allen Qualitäten.

Confession:

Morgenkleider von Mk. 4 an per Stück,

Leinene Costumes, Pariser Original-Modelle, hochelegant zu Mk. 30 und 36 per Stück.

Rein wollene Bège-Costumes aus circa 20 Meter Bège angefertigt, à Mk. 42 per Stück.

Unterröcke, Umhänge, Châles etc. etc. in grösster Auswahl.

Sämmtliche Artikel sind mit festen Preisen bezeichnet und lade ich die geehrten Damen zu deren Besichtigung höflichst ein.

J. Hertz, Langgasse 8e.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

143 **Chr. Hebinger.**

Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an bis Nachts 4 Uhr:

Tanzmusik.

NB. Dem verehrl. Publikum diene hiermit zur Nachricht, daß in den vorderen Lokalen, sowie in der Gartenhalle ein vorzügliches Glas **Apfelwein**, sowie stets ein gutes Glas **Lagerbier** verabreicht werden.

145

Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an:

Grosse Tanzmusik,

wozu höflichst einladet

J. Klarmann. 500

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

2187

Th. Spranger.

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstrasse 41.

Heute Nachmittags von 4 Uhr an:

CONCERT.

3326

Zur Rheinlust, Biebrich a. Rh.

Unterzeichnete bringen ihre neu eröffnete **Restauration** und **Gartenwirtschaft** nebst gutem Wein und Glas-Bier in empfehlende Erinnerung.

2902

Hiller & Thüring.

Brat-Spieße,

Röste,

Wärm-

Schränke,

Kaffee-

Röster,

Messerputz-

Maschinen

u. u.



SPECIALITÄT



Metall-

fliegen-

schränke,

complete

Küchen-

Ein-

richtungen

u. u.

in

Koch-Gerden

empfiehlt

L. Kalkbrenner, Friedrichstrasse 10.

935

Kanape's, gut gearbeitet, billig zu verkaufen Helenestraße Nr. 4, Hinterhaus.

4710

Cäcilien-Verein in Wiesbaden.

Montag den 22. Mai 1876 Abends 7 Uhr

im grossen Saale des Curhauses:

III. Vereins-Concert

des Jahres 1875/76.

Unter Mitwirkung der Frau **Simon v. Romani** aus Pest, des Herrn **Philippi**, Königlicher Hof-Opernsänger, und des **städtischen Curorchesters**.

Unter Leitung des Herrn Musikdirectors **d'Ester**.

I. Theil:

Schicksalslied

von **Friedrich Hölderlin**,

für Chor und Orchester von **Johannes Brahms**.

Arie der Rezia:

„Ocean, du Ungeheuer“ aus der Oper „Oberon“ von **C. M. v. Weber**,

vorgetragen von Frau **Simon v. Romani**.

Mirjam's Siegesgesang

für Sopran-Solo, Chor und Orchester

von **Franz Schubert**,

instrumentirt von **J. A. van Eyken**.

II. Theil:

Die erste Walpurgisnacht,

Ballade für Solostimmen, Chor und Orchester.

Comp. von **Felix Mendelssohn-Bartholdy**.

Karten für **numerirte Plätze** zu 4 Mark nur an der Cur-Casse; für **nichtnumerirte Plätze** zu 3 Mark und für **Plätze zu der reservirten Gallerie** zu 2 Mark 50 Pf. an der Cur-Casse und in sämtlichen Buch- und Musikalien-Handlungen; **Galleriekarten** zu 1 1/2 Mark Abends an der Casse.

201

Der Vorstand.

Kriegerverein „Germania“.

Bei guter Witterung beabsichtigt unsere Schar-Abtheilung **Samstag den 21. Mai** einen **Ausflug nach Frauenstein** zu machen, wozu die Mitglieder, sowie Freunde unseres Vereins hierdurch freundlichst eingeladen sind.

Abmarsch präcis 2 1/2 Uhr von der **Restauration Bennewitz**, Ecke der Dohheimer- und Schwalbacherstrasse, aus. 135

Kriegerverein „Germania“.

Montag den 22. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr findet im Vereinslocale (Vnderhöhle) eine **Generalversammlung** statt.

Tagesordnung: Wichtige Vereinsangelegenheiten.

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht

135

Der Vorstand.

Kaltwasser-Anstalt Nerothal.

Alle Arten kalte und warme Sulfwasser-Bäder, Dampf- und Riefelnadel-Bäder.

Pneumatische Apparate. — Pension. 4504

Thee

in allen Sorten

von J. T. Konnfeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Adolph Scheidel, Hoflieferant,
141 Webergasse im Hotel de Nassau.

Damen-Mantel-Fabrik 18 Webergasse 18.

Stets reich assortirtes Lager von den einfachsten bis elegantesten Umhängen zu billigen und festen Preisen.

Cäcilie van Thenen
aus Mainz. 4391

Strohhüte.

Das Neueste für Damen und Kinder in großer Auswahl zu billigen, festen Preisen bei

F. Lehmann, Ecke der Goldgasse und Grabenstraße.

Das Waschen, Färben und Fäconniren der Hüte nach den neuesten Modellen wird schnellstens besorgt, sowie auch das Garniren derselben. 478

Zur Saison

empfehlen wir unsere Damen- und Kinder-Strohhüte, Blumen, Federn und Flügel, alle farbigen Bänder u. s. w., ferner eine schöne Auswahl in Fil de cose- und Zwirn-Gandshuhen von den feinsten bis zu den geringsten billigt. Auch werden alle Putzarbeiten geschmackvoll und billigt angefertigt.

Geschw. Pott, Modes,
Langgasse 6. 4741

Georg Höhn,

3559

Badhaus „Zum goldenen Brunnen“,
Langgasse 24,

empfehlen wir reich assortirtes Lager in ächten Meerschaum- und Bernstein-Cigarren-Spißen und Pfeifen. Cigarren-Spißen mit Monogrammen und Wappen, sowie sonst jede gewünschte Form werden schnell angefertigt; ebenso halte ich reiche Auswahl in Spazierstöcken und fertige nach Bestellung Schnitzereien in Naturstein und Elfenbein an.

Reparaturen dieser Artikel, sowie alle darin einschlagende Arbeiten werden schnell besorgt. Zugleich empfehle ich mein Lager in in- und ausländischen Cigarren, Rauch- und Schnupf-Tabak.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meiner sämtlichen Putzartikel verkaufe die noch auf Lager habenden

Strohhüte,

Federn, Blumen, Tülle, Blondes u. u. zu und unter den Einkaufspreisen. 430

Carl Schulze, Neugasse 11.

Ries,

auf Verlangen durchgeworfen, zu haben bei

Meth, Dohheimerstraße. 4627

Eine grüne Damast-Garnitur preiswürdig zu verkaufen Geisbergstraße 1. 4386

Hundauffeher Rosnel wohnt Adlerstraße 45. 4186

Weine.
Liqueure.
Bier.
Mineral-
wasser.

Colonial- & Delica-
tessen-Handlung,
Adelheidstrasse 15a.

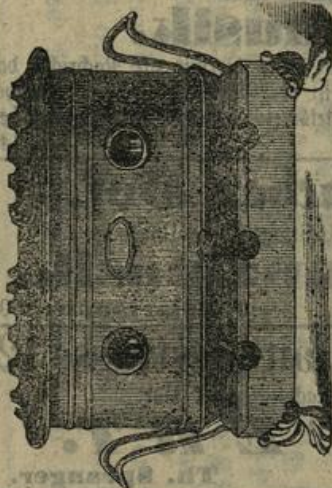
Tabak.
Cigarren.

Indem ich dem verehrten Publikum mein Geschäft ergebenst in empfehlende Erinnerung bringe, erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß nunmehr Aufträge in alle, selbst in die entferntesten Stadtheile rasch und reell ausgeführt werden können.

Preiscontants stehen zur Verfügung. — Für die Güte und Preiswürdigkeit der Waaren wird garantiert und alle Artikel, die nicht befriedigen sollten, zurückgenommen. Conto's mit monat- oder vierteljährlicher Zahlung werden bereitwilligst eröffnet.

9083

Carl Zollmann.



Petroleum-Kochöfen

der anerkannt besten Construction
nebst allen dazu gehörigen Kochgeschirren empfiehlt in reichster Auswahl und zu den billigsten Preisen

J. D. Conradi,

10871

Hänergasse 19.

Tapeten-Lager

Karlstraße 8.

Ich erlaube mir mein in jedem Genre auf das Reichhaltigste assortirtes Lager in Tapeten unter Zusicherung billiger, aber fester Preise bestens zu empfehlen.

10443

A. Tillmann.

Geschwister Sterzel, 30 Nischelsberg 30, empfehlen sich den geehrten Damen im Frisieren in und außer dem Hause, sowie im Anfertigen von Chignons, Locken und Zöpfen, lehtere von ausgefallenen Haaren für 1 Mark. Schnelle und gute Bedienung. 2179

Prima Portland-Cement, Buden-

Cement-Fabrik (alleinige Niederlage für Wiesbaden) bei
3764 **Chr. Herrmann**, Kerostraße 13.

Kohlen von (der besten Zeche)

„Hasenwinkel“, sowie
reine, gewaschene Rußkohlen für Regulir-
Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung
von **J. Welgle**, Friedrichstraße 28. 20542

Eine gangbare, gutgelegene Wirthschaft zu vermietten.
Näheres Expedition. 4572

Eine gute gusseiserne Säulenpumpe zu verkaufen Bahnhof-
straße 11. 4571

„Zur Diana“ in Dotzheim.

Sonntag den 21. Mai:

Großes Preisschießen,

freihändig, — Entfernung 112 Meter.

Abmarsch noch dem Schießplatz um 2 1/4 Uhr. — Anfang des Schießens präzis 3 Uhr.

Für gute Speisen nebst einem guten Schoppen Dotzheimer ist bestens gesorgt. Ph. Ad. Ries.

NB. Mit jagdpolizeilicher Genehmigung können nur Ordnenanz- und Schweizer Stutzen, sowie sämtliche Hinterlader-Bläsen zum Schuß gelangen. 4595

Zu dem am Sonntag den 21. Mai in Dotzheim bei dem Unterzeichneten stattfindenden

Preisschiessen

sind zwölf Preise im Werthe von 157 Mark ausgesetzt. Auch stehen Büchsen zu obigem Zweck zur Verfügung.

Freundlichst ladet ein Ph. Ad. Ries, zur „Diana“ in Dotzheim. 4760

Wegen Liquidation einer bedeutenden

Pariser Firma

(Goldene Medaille in Paris, London und Wien)

Ausverkauf. — 33 pCt. Rabatt.

Alfenide-

Tafel-Löffel, Gabeln und Messer zu 5 Thaler; Kaffee-Löffel zu 2 1/2 Thlr. per Dutzend; complete Kaffee- und Thee-Servicen zu 15 Thlr.; Huiliers zu 2 Thlr.; Butterschalen 1 1/2 Thlr.; Tablets jeder Grösse; Leuchter; Fantasie-Artikel; Bijouterie; Uhrketten. Spottbillig, nur Prima-Waaren. Sämmtliche Bestecke haben

prima weisse Unterlage,

garantirt dauerhaft versilbert und sind nicht zu verwechseln mit den sogenannten Ruolz aus Kupfer, welcher schädlich für die Gesundheit ist, worauf die geehrten Hoteliers und Privat-Familien aufmerksam gemacht werden.

Der Ausverkauf dauert nur einige Tage

gr. Burgstrasse 7, Saal Parterre.

Cilene Garten- & Balkonmöbel

liefert in großer Auswahl zu Fabrikpreisen

J. Zintgraff,

19327 — Eisengießerei & Maschinenfabrik. Sauerkraut per Pfd. 10 Pfg. zu haben Faulbrunnentstr. 10, Part.

In Feindesland.

Novelle aus dem deutsch-französischen Kriege von A. Jaenich. (Schluß.)

Stumm saß die Familie noch eine geraume Zeit unter der Macht des Eindrucks da, als Karl seine Erzählung beendet hatte. Helene schmiegte sich dicht an ihn und hielt ihn mit ihren Armen umschlungen, als wolle sie ihn vor jeder weiteren Gefahr schirmen, während ihre und Karl's Mutter Thränen des Mitleids vergossen.

„Ja, ja, diese Schufte,“ sagte Stiller dann ingrimmig. „So haben sie unsere armen Jungen behandelt und ihre Söhne sind hier bei uns mit so viel Wilde und Nachsicht behandelt worden.“

Nachdem Karl geendet hatte, da begann auch Ehler, ihm zu erzählen, wie es während seiner Abwesenheit zu Hause und im Dorfe zugegangen war. Namentlich setzte er ihm seine drückende Geldnoth auseinander und wie Schröter ihn mit seltenem Wohlwollen aus der Verlegenheit geholfen habe, sowie dessen endliche Bewerbung um Helene, die, auf

sein Bitten und um ihn vor dem Elend zu retten, in die Heirath endlich gewilligt hatte.

Karl drückte einen zärtlichen Kuß auf Helenens Lippen und seine Augen wurden feucht. Besonders aber freute er sich noch, als er hörte, welches Glück sein lieber Kriegskamerad und Schwager Fritz gemacht hätte, dem er sofort am nächsten Tage einen langen Brief zu schreiben beschloß.

Mit welcher einem anderen Gefühle wünschte Karl an diesem Abende seiner Helene eine gute Nacht, als an jenem, an welchem er ihr den Kosmarinzwerg zur Erinnerung an ihn gab. —

Am folgenden Tage, als Karl wieder bei seiner Helene war und mit ihr und ihren Eltern nun über seine häusliche Einrichtung sprach, da brachte ein Knecht ein versiegeltes Schreiben. Es war von Schröter, welcher Ehler erklärte, daß er die ihm geliehenen Capitalien zum Ankauf von Ländereien nöthig brauche, und sich daher genöthigt sehe, ihm dieselben hiermit zu kündigen.

Bestürzung malte sich in Ehler's Gesicht, als er den Brief gelesen hatte und Karl denselben hinreichte, der ihn mit einem Lächeln noch einmal überflog.

„Du lächelst noch, Karl?“ sagte er dann zu diesem. „Weißt Du nicht, daß ich nun ein ruinirter Mann bin, da ich das Geld nicht beschaffen kann?“

„Du bist Du nicht, Vater,“ erwiderte dieser ruhig. „Die Hälfte davon zahle ich dem Dictopf sofort, denn ich habe mir in Frankreich zu dem, was ich schon habe, ein hübsches Stämmchen eripart, und die andere Hälfte verschaffe ich Dir binnen 8 Tagen von der Norddeutschen Hypothekenbank in Berlin zu vier Procent. Das Geld wird jetzt billig durch die ungeheure Summe der Kriegskosten, die ins Land kommt. Du kannst also ohne alle Sorge sein.“

„Gott sei gelobt! Du bist ein ganzer Prachtjunge, Karl! Wie glücklich bin ich doch, daß Du wieder da bist und nicht der aufgeblasene Prahlhans mein Schwiegerjohn wird!“ rief Ehler vergnügt. „Also von der Hypothekenbank willst Du das Geld beschaffen?“

„Jawohl, Vater. In acht Tagen ist Alles in Ordnung,“ erwiderte Karl. —

Vier Wochen später, an einem sonnenhellen Sommer-Nachmittage, fand in der festlich mit Blumen, Kränzen und Guirlanden ausgeschmückten Dorfkirche die Trauung Karl's und Helenens statt. Die Kirche war für die Menge der Menschen fast zu klein, welche die Bühnen und Bänke füllte, um diesem kirchlichen Akte beizuwohnen.

Eine stille Glückseligkeit lag auf Karl's und seiner Braut Gesicht, als sie Beide am Altar niederknieten und der Segen des Pfarrers sie für immer vereinte.

Als der Hochzeitszug die Kirche verließ und die mit bunten Schleifen und grünem Buchsbaum geschmückten Wagen und Kasse rasselnd wieder in Ehler's Hof einfuhren, da stieß Karl einen Kuß der Freunde und Ueberraschung aus. Hinter dem Musikkorps standen in festlichem Anzuge sein Schwager Fritz und Clarisse. Sie hatten aus einem Briefe Karl's seinen Hochzeitstag erfahren und waren seiner herzlichen Einladung gefolgt, leider aber ein paar Stunden zu spät eingetroffen, um noch der Trauungsfeierlichkeit beizuwohnen zu können. Diche hatte selbstverständlich die Einladung abgelehnt. Das war ein frohes, herzliches Wiedersehen, und das dreitägige Hochzeitsfest verlief in ungetrübter Heiterkeit. Manches Glas wurde auf das Wohl des jungen Paares geleert.

Wenige Wochen darauf waren auch Fritz und Clarisse ein glückliches Ehepaar.

Räthsel.

Bist Du es in der Ehrsucht —
Ist's ein Hang!
Zu Du es hilflos in Gefahren —
Ist es ein Zwang!
Zeigt es sich als Beweis Dir —
Ist's ein Drang!
Wirft Du es durch des Schicksals Schläge —
Ist's Himmelsklang!

Auflösung des Zahlenräthfels mit Astrofichen in No. 113:

Main — Almativa — Cap — Montevideo — Apfel — Saide
Ontario — Niemann

Mac Mahon. — Napoleon.

Die erste richtige Auflösung sandte Herr Ed. Eberhardt, Mehrgasse 18.

Druck und Verlag der L. Schellensberger'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Grell in Wiesbaden.

Marktstrasse 29. Großer Ausverkauf. Marktstrasse 29.

Um mit unserem enorm großen Lager in Herren- und Knaben-Garderoben zu räumen, haben die bekanntlich billigen Preise noch bedeutend herabgesetzt und verkaufen von heute an:

Complete Anzüge . . .	früherer Preis 14 Thaler, jetziger Preis 9 Thaler,
Sommer-Paletots . . .	" " 9 " " 5 "
Jaquets (prima Qualität) . . .	" " 7 " " 5 "
Hosen und Westen . . .	" " 6 " " 4 "
Knaben-Anzüge . . .	" " von 1 " an,
Confirmanden-Anzüge in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen.	

Ganz besonders machen auf ein großes Lager in Leinen- und Turntuch-Anzügen aufmerksam und verkaufen solche zu erstaunlich billigen Preisen.

Englischer Herren-Kleider-Bazar, 29 Marktstrasse 29.

4153

Mein Commissions- & Agentur-Geschäft, sowie

Placirungs-Bureau

in allen Branchen für In- und Ausland befindet sich jetzt
Neugasse 14, Eingang kleine Kirch-
gasse, Parterre.

4738

W. Niederreiter.

Zur Beachtung. Ein neues und ein ge-
brauchtes **Eispänner-
Chaisengschirr**, neue und gebrauchte Kummets, Schulranzen,
sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu haben bei
4805 **Hch. Nügel, Sattler, Schulgasse 1.**

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
195 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Petroleum-

Rochöfen,

Auswahl in allen Größen der ver-
schiedensten neuesten und dauerhaft-
testen Sorten, empfiehlt

L. Kalkbrenner,

Friedrichstraße 10,
Wiesbaden. 151



Mein

An-, Ver- & Rückkauf-Geschäft
in allen Werthgegenständen befindet sich **Neurostraße 11, 1 St.**
4613 **F. Weimer.**

Zitherunterricht nach der anerkannt besten Schule wird
ertheilt. Referenzen über die besten
Erfolge stehen zur Disposition. Näh. Exped. 3606

Damen, die lieben,

gute, reelle Waaren billig einzukaufen, wollen die sich in **Wies-
baden** nur **kurze Zeit** darbietende Gelegenheit wahrnehmen!
Stuartraufen 12 Stück 50 Pfg., feinere Kragen 3 Stück 25, 40
oder 50 Pfg., Achseltragen 3 Stück für 50 Pfg., feine, leinene
Damentragen 35, 50 und 75 Pfg., dreifache Cavallierstulpen 3 Paar
nur 1 Mk., feine, leinene Stulpen 50, 75 Pfg. und 1 Mk. 25 Pfg.,
gestrichelte Striche in vorzüglicher Schweizerarbeit, jedes Stück 4,50
Meier lang, von 60 Pfg. an, weiße Damentücher von schleifigen
Stoffen, das Stück von 1 Mk. 75 Pfg. an bis zu den elegantesten
Schleppdecken, Kinderschürzen in den verschiedensten Dessins das
Stück von 50 Pfg. an, Damenschürzen in Drell, Percal, Leinen,
Biqué und Alpaca von 1 Mk. an, engl. Lätzchen das Stück
von 25 Pfg. an, gehäkelte Schoner, Nähtisch, Kommoden- und
große Tischdecken von 50 Pfg. bis 4 Mk. 50 Pfg., reinleinene
Taschentücher 6 Stück von 1 Mk. 50 Pfg. bis 4 Mk. 50 Pfg.,
Dessert-Servietten 6 Stück nur 2 Mark, große Kaffee-Damastdecken
das Stück nur 3 oder 4 Mk., feine Merino-Damenhemden von
2 Mk. an, engl. Batisttücher mit farbigen Ranten 6 Stück nur
2 Mk. 25 Pfg.

Für Herren! Die feinsten Merino-Gesundheits-Hemden das
Stück von 1 Mk. 25 Pfg. bis 6 Mk., seidene Herren-Hemden das
Stück von 6 Mk. an, Herren-Hosen in Naturbaumwolle von 1 Mk.
50 Pfg. an, Herren-Hosen von 6fachen, feinsten Merinofaden das
Paar 3 bis 8 Mk., Herren-Hemden und -Hosen von schottischer
Baumwolle von 4 Mk. 50 Pfg. bis 8 Mk., Herren-Strümpfe in
Naturbaumwolle 6 Paar nur 2 Mk., die feinsten Merino-Strümpfe
zu sehr billigem Preise. Herren-Gravatten von Seidenrips in großer
Auswahl von 20 Pfg. an, engl. Hosenträger das Paar von 75 Pfg.
an, Bade-Artikel zu fabelhaft billigen Preisen.

In Wiesbaden nur noch **kurze Zeit** große Burgstraße 2a.

Fenchel's

Erstes Deutsches Consum-Geschäft.
4195 (Domicil: Dresden & Berlin.)

Marauer Reißzunge

in großer Auswahl, besonders für Gewerbeschüler geeignet, empfiehlt
4700 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Strümpfe, Socken & Beinlängen

in weiß und farbig von 45 Pfg. an empfehlen

3581

Geschw. Nehren, Goldgasse 12.

Eine **geprüfte Lehrerin**, der französischen Sprache kundig, wird in den Elsas gesucht. Gefällige Offerten nebst Abschrift der Zeugnisse nimmt die Expedition unter F. B. 12 entgegen. 4753

Dame de compagnie.

Ein verwittweter sechzigjähriger Herr (im Auslande), welcher mit einer gebildeten Dame aus besseren Ständen bekannt zu werden wünschte, die sich entschließen könnte, als **dame de compagnie** mit ihm auf freundschaftlichem Fuße zusammen zu wohnen, bittet alleinstehende Damen und kinderlose Wittwen von ungefähr 35 bis 45 Jahren, welche einer Stütze bedürftig sind, sich vertrauensvoll mit einem persönlichen Schreiben an ihn zu wenden, worin um einige Mittheilung über Name und Stand, sowie um Beifügung eines Bildes gebeten wird. Zurücksendung der Briefe und Portraits werden auf Wunsch zugesagt. Nur an diejenigen Damen ist diese Annonce gerichtet, welche eine völlig gesunde Natur und einen sanften, heiteren, zufriedenen Character besitzen. Ebenso werden noch die Hauptbedingungen gestellt, daß die betreffende Dame protestantischer Religion und mehr oder weniger musikalisch sei (Clavier spielt). — Briefe sind unter Motto: „Freundschaft“ an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.** zu senden, welche die Weiterbeförderung übernehmen werden. 17

Spiritus àper.

Mir wird von Alledem so dumm,
Als ging mir ein Mährlad im Kopf herum.
Ist das Sichere nicht zu erfassen,
Muß man es so gehen lassen. 4660

Ein **goldener Armring** am Mittwoch verloren. Abzugeben gegen Belohnung Weisbergstraße 13. 4742

Entflogen ein **Kanarienvogel** (Männchen) mit einem grauen Fleck auf dem Flügel. Gegen Belohnung abzugeben Nicolastraße 15, 2 Treppen hoch. 4791

Eine reinliche Frau wünscht eine Dame auszufahren. R. Exp. 4683

Ein Mädchen sucht des Nachmittags ein Kind auszuführen. Näh. Oranienstraße 16 im Hinterhaus, 3. Stod. 4748

Eine Frau sucht wöchentlich mehrere Tage Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Exped. 4716

Ein Bügelmädchen sucht Beschäft. bei Privatleuten. R. Exp. 4735

Eine gefetzte Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Ad. rstraße 9 im Dachlogis. 4697

Eine Köchin zur Aushülfe auf 2—3 Monate auf gleich gesucht Köderstraße 4. 4737

Eine Waschfrau wird gesucht Feldstraße 7. 4793

Es wird Jemand zum Weatragen gesucht Saalgasse 14. 4796

Ein reinliches Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, besonders waschen und bügeln kann, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3429

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird sofort gesucht. Näheres Expedition. 3973

Ad. rstraße 16 wird ein junges, braves Mädchen auf gleich gesucht. 3941

Ein anständiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird als **Krankenwärterin** in die hiesige Augenheilanstalt gesucht. Näheres bei dem Verwalter der Anstalt **W. Bausch**, Elisabethenstraße 9. 183

Ein Mädchen, das auch etwas Kochen versteht, gesucht Taunusstraße 8. 4477

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches Sprachkenntnisse besitzt, Putz und Kleider machen kann, sucht Stelle bei einer feinen Dame als Jungfer. Näh. Exped. 4651

Eine Dame aus gutem Hause sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, Gesellschafterin oder zur Beaufsichtigung der Kinder, resp. zur Nachhülfe bei deren Schularbeiten oder dergl. Gefällige Offerten beliebe man unter E. K. postlagernd hier abzugeben. 4586

Ein einfaches, anständiges Mädchen, welches etwas nähen kann, wird in einen Laden gesucht. Näh. Spiegelgasse 4. 4616

Gesucht

zu kleinen Kindern nach **Mainz** eine gefetzte, durchaus tüchtige und zuverlässige Person. Offerten durch die Annoncen-Expedition von **J. Diemer's** Buchhandlung in **Mainz**. 3646

Gesucht für Mitte Juni ein braves Mädchen, das Hausarbeit und Waschen versteht. Näh. Schwalbacherstraße 34, 2. Et. 4661

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Adolphsallee 27. 4743

Köchin-Gesuch.

Eine gewandte, tüchtige Köchin wird in ein Badhaus gesucht. Jahresstelle. Näh. Expedition. 4732

Ein ordentliches Dienstmädchen wird sofort gesucht Köderstraße 3, Hinterhaus im 2. Stod. 4687

Ein braves Mädchen wird gesucht Moritzstraße 40. 4516

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle durch Frau **Stern**, Mauergasse 13, 1. St. Stittstraße 2, Parterre, wird auf gleich oder 1. Juni ein braves, reinliches Dienstmädchen gesucht. 4788

Gesucht werden: Restaurations- und Herrschafts-Köchinnen, Mädchen, die kochen können, Haus-, Küchen- und Kindermädchen auf gleich und später durch Frau **Petri**, Faulbrunnenstraße 10. 4792

Ein reinliches Mädchen vom Lande aus guter Familie, welches selbstständig einer bürgerlichen Haushaltung vorstehen kann, sucht eine Stelle bei einer Herrschafts-Familie. Näheres Hellmündstraße Nr. 3a, 4. Stiegen hoch. Auskunft morgen Montag. 4795

Lehrling gesucht von Mechaniker **G. Schmidt**, Emserstr. 26. 310

Gesucht nur gelbte Kleidermacher große Burgstraße 3. 4498

Einen Schreinerlehrling sucht Schreiner **Birnbaum**, Zahnstraße 3. 3493

Ein **Schneiderlehrling** gesucht Goldgasse 23. 4307

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Schuhmacher **Schäfer**, Schwalbacherstraße 6. 4535

4—6 tüchtige Stuccateure

werden zu dauernder Beschäftigung gesucht.

Jacob Raab, Bildhauer,

Grüneburgweg und östliche Feldbergstraße,

(237/V.)

Frankfurt a. Main.

Für meine

Buchhandlung

suche ich einen

Lehrling

mit guter Schulbildung.

11643

H. Ebbecke, Kirchgasse 10.

Ein **kräftiger Junge** kann in die Lehre treten bei **Heh. Altmann, Schlosser, Frankenstraße 5.** 3561

Ein wohlgezogener Junge, welcher die Lithographie erlernen will und die nöthigen Kenntnisse dazu hat, wird aufgenommen in der Lithographie von **C. Webershäuser**, Friedrichstraße 40. 4740

Ein Schreiner gesucht Mauergasse 23. 4752

Lehrling gesucht von **R. Blumer**, Schreiner, Friedrichstr. 31. 4704

Ein **Détacheur** wird zum sofortigen Antritt gesucht. Briefe franco unter Chiffre **A. W. 647** an **Haasenstein & Vogler** in **Blauen i. B.** erbelen. (H. 3647 bk.) 17

Einen Lehrlingen sucht **W. May**, Rheinstraße. 4777

Gesucht

ein Copist zum raschen Abschreiben einiger Manuscripte. Adressen mit Preisangabe unter **U. Z. 92** besorgt die Exped. d. Bl. 4786

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann sucht Stelle bei Fuhrwerk oder auch Stellung als Hausknecht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4778

Ein Diener, welcher englisch spricht, eine Bonne, mehrere Zimmermädchen suchen Stellen; gesucht werden noch 6 Mädchen in bürgerliche Haushaltungen durch G. Seib, Kerosstraße 34. 4799

Behrling sucht Kieβwetter, Schuhmacher, Mauritiusplatz 2.

Küfer,

weiter, sehr solid, gut empfohlen, wird in ein Hotel sofort gesucht. Näheres Expedition. 4800

5500 Mark Vormundschaftsgelder sind auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4210

Zehntausend Thaler auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit ohne Zwischenhändler zu 5 pCt. zu leihen gesucht. Briefliche Offerten unter K. 28 nimmt die Exped. entgegen. 127

6000 Thaler

werden zu 5 pCt. bei pünktlicher Zinszahlung auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Offerten unter R. W. 27 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 3578

10,000 fl. sind auf erste Hypothek hier auszuleihen. Näheres Dogheimerstraße 7a, Parterre. 2575

3000 fl. auf eine solide Nachhypothek bei pünktlicher Zinszahlung zu leihen gesucht. Näh. Exped. 4801

Eine hübsche Wohnung, 2 Stiegen hoch, von 3 Zimmern und einer Mansarde, sowie sonstigem Zubehör (ohne Küche) zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter C. D. 18 beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 4728

Adelshaidstraße 25a im Hinterhaus ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4193

Bahnhofstrasse 8a, Bel-Etage, möbliert, mit Küche, ganz od. getheilt, zu verm. 1341

Bleichstraße 13 ist eine Mansarde zu vermieten. 3703

Bleichstraße 13 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3703

Dambachthal 11b, Parterre, 4 möblierte Zimmer zu verm. 4428

Dogheimerstraße 27a ist eine Wohnung zu vermieten. 3592

Dogheimerstraße 32, ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3612

Elisabethenstraße 23 ist ein fein möblirter Salon mit schönem, geräumigem Schlafzimmer, zwei Betten, event. mit Dienerszimmer, Frühstück oder Pension sofort zu vermieten. Mithenutzung des schönen Gartens. 4526

Ellenbogengasse 11, 2 St., hübsch möbl. Zimmer m. od. ohne Kost. 4736

Ellenbogengasse 13 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 4736

Feldstraße 14 ist im 2. Stock ein geräumiges Zimmer sofort zu vermieten. 3343

Friedrichstraße 32, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer nebst Cabinet an einen Herrn auf 1. Juni oder später zu verm. 3404

Hellmundstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock mit drei Zimmern auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 3803

Hellmundstraße 13, Bel-Etage, sind gut möblierte Zimmer an anständige Herren zu vermieten. 11272

Hellmundstraße 29, Parterre, ein möbliertes Zimmer zu verm. 4798

Neugasse 11

ist eine Wohnung zu vermieten. 2723

Oranienstrasse 4 ist der zweite Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern u., neu hergerichtet, auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 3450

Oranienstraße 27 sind mehrere abgeschlossene Wohnungen, je aus 3—4 Zimmern bestehend, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 4812

Oranienstraße 25, Parterre. 4812

Platterstraße 1 ist ein freundliches Logis auf 1. Juli zu vermieten. 4675

Rheinstraße 19 eine fl. Wohnung auf 1. Juni zu verm. 3150

Rheinstrasse 33

sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3863

Röderstraße 3 ist ein kleines Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 4686

Römerberg 9, Hinterhaus, 2 Treppen hoch, ist ein Logis zu vermieten. 3672

Steingasse 13 ist auf 1. Juli eine schöne Wohnung mit oder ohne Werkstätte zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 6. 3749

Steingasse 20 im Hinterhaus ist ein Stübchen mit Bett zu vermieten. Dasselbst ist ein Schild zu verkaufen. 4782

Taunusstraße 45 ist die elegant möblierte Bel-Etage, bestehend in 8 Zimmern, Küche und Zubehör, Mitgebrauch des Gartens, ganz oder getheilt auf 1. Juni zu vermieten. 3770

Webergasse 13 ist ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 13283

Wellrißstraße 4 ist ein freundl., möbl. Zimmer zu verm. 3332

Wellrißstraße 7 ist der 3. Stock, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3534

Wellrißstraße 28 ist ein möbliertes Zimmer oder Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 4745

Wellrißstraße 31, 2 St. hoch, ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 3849

Möblierte Wohnung,

gute Lage, monatweise oder auf längere Zeit billig zu vermieten. Näheres Rheinstraße 5, Parterre. 2874

Auf 1. Juli ist ein Logis zu vermieten Römerberg 8. 4617

Ein freundliches, möbliertes Parterrezimmer mit oder ohne Kost sofort zu vermieten Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge. 4645

Eine freundliche Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Küche und Zubehör und eine kleinere Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche und Mansarde an ruhige Leute sofort oder später zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 42. 4682

Zu der Villa Adolphsberg 3 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u., gesundeste Lage, mit prachtvoller Aussicht auf gleich zu vermieten. 3439

Eine Wohnung von 8 Zimmern mit Garten und mehrere kleine Wohnungen in freier, gesunder Lage zu verm. Näh. Exped. 3197

Zum 1. Juni möbl. Parterre-Zimmer mit guter Kost per Monat 50 M. Näheres Expedition. 4045

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Adlerstraße 18, 1 St. 4173

1—2 Parterrezimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. Wellrißstraße 20. 4481

Zu vermieten auf den 1. Juli eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Küche mit Wasserleitung, großer Mansarde, 2 Keller, Waschküche, Bleichplatz, Treppenspeicher und Garten (ganz nahe bei der Stadt an der Chaussee) für 320 fl. per Jahr. Näheres bei der Expedition d. Bl. 3910

Zu der Villa Blumenau, Sonnenbergerstraße 34, sehr hübsch am Park gelegen, sind möblierte, elegante Zimmer, zusammen oder einzeln — mit oder ohne Pension — zu vermieten. 4596

Verzugshalber ist Karlsruferstraße 24 eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde und Kellerräumen unter sehr günstigen Bedingungen zum 1. Juli zu vermieten. 4780

Möbliertes Zimmer zu vermieten Michelsberg 8. 4785

Zwei freundliche Mansarden sind an ruhige Leute zu vermieten Kerosstraße 7. 4798

Ein unmöbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten Moritzstraße 7, Seitenbau rechts, 2. Stock. 4804

Eine kleine Wohnung zu vermieten Michelsberg 5. 4794

Laden. Metzgergasse 21 ist ein neu hergerichteter Laden nebst Wohnung, Keller und Magazin sofort zu vermieten. 4592

Laden nebst Comptoir, Keller u. mit Specereiwaren-, Wein-, Cigarren- und Tabak-Handlung, seither im Betrieb, ist auf 1. Juli oder später mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 31, Hinterh. 2021

Bleichstraße 13 ist eine Werkstätte zu vermieten. 3703

Eine Bäckerei mit Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 3591

Familien-Pension.

Wohnung und Pension zu mäßigen Preisen Villa Rheinstraße 2. 899

Friedrichstraße 28, Hinterh., erhalten Arbeiter Kost und Logis. 4253

Ein solider Herr kann Logis erhalten Heinenstraße 20, 2 St. 2564
Arbeiter finden Logis Kirchhofstraße 8 im Hinterhaus. 4701
Zwei reinliche Burken erhalten Logis Mauergasse 5, 3 St. h. 4778
Ein auch zwei Herren können Schlafstelle erhalten Friedrichstraße 31,
Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, Frontspitze. 4774
Arbeiter finden Kost und Logis Webergasse 42, Hth., 3 St. h. 4797

Sonntags-Blaudereien.

Also was ein Uhu ist, willst Du, kleine Blandertafel, wissen? — Es ist zwar schon lange her, daß ich derartige Capitel studirte; allein ich hoffe, noch in meinem alten Gedächtnisse soviel Vorrath zu finden, um Dich zu befriedigen. — Der Uhu ist ein Nachträuber; sobald es dunkelt, zieht er auf seinen Raub aus. In seinen Bedürfnissen ist er zwar sehr bescheiden und darum im Allgemeinen weniger gefährlich; allein er ist ein gar arroganter Kamerad, und seine größte Liebhaberei ist, seine eigene Stimme zu hören. In dunkler Nacht, wenn alle übrigen Geschöpfe der Ruhe pflegen, übt er diese Leidenschaft. Im Verhältniß zu seiner Stimme ist er klein von Statur, ungelehrig, wird nie zahm, bleibt deshalb stets unverträglich und hierdurch auf Gehöften, wo noch anderes Federvieh verkehrt, ausgeschlossen. Dem Jäger dient der Uhu als Lockvogel für Raubvögel. Sein Gefieder — Fräulein Elärchen: „Aber lieber, alter Ferdinand, ich wollte ja von dem leibhaftigen Uhu nichts hören, nein! von dem nachgemachten, dem neuen Blatte, dem Uhu!“

„Ach so! nun ja! — Ich habe das neue Blatt nun eigentlich noch nicht so aufmerksam gelesen, als daß ich ein feststehendes Urtheil hätte. Der gleiche Name aber bedingt in den meisten Fällen auch Familien-, Haupt- oder Nebenfehler. Das Blatt, eine humoristisch-satirische Zeitschrift“, ist eine Fortsetzung der erschienenen Falschungszeitungen; — dieser Character leuchtet deshalb auch meines Wissens vor, während die programmgemäßen Eigenschaften mangeln. Es erscheint — oder soll erscheinen in unordentlichen Zwischenräumen — aber in zwanglosen Ausgaben (von den Einnahmen ist vorläufig keine Rede). Die Gelehrten scheinen mit Uhu's Augen beglückt zu sein. So wollte sogar Einer derselben im Dunkeln entdeckt haben, daß mein richtiger Name nicht Ferdinand sei, sondern meine Person mit einer gewissen Schreibersseele identificire. Das war doch gründlich fehlgeschossen, Herr Schußus-Vater; Sie hatten etwas gehört oder gesehen, es sofort aufgeschnappt; hatten aber — bei Nichtetrachtung — kein Häschen, sondern — eine Katze. Mein richtiger Name ist Ferdinand, mein Geschäft Plauderer und jede andere journalistische Bezeichnung meines Daseins ist und bleibt eine journalistische Tactlosigkeit.“

Tactlosigkeit! Wer möchte diesem Begriffe nicht öfterer schon begegnet sein, als ihm lieb gewesen? Ich für meine Person kann nun es gar nicht taktlos finden, daß der Dirigent des hohen Rathes die anonyme Eingabe eines außer Dienst gestellten Philanthropen mittheilen und dem Rath dadurch Gelegenheit geben will, von den Wünschen, Desiderien und Anklagen eines Unberufenen Kenntniß zu nehmen. Es ist dieses eine sich in dem Monat Mai stets zu empfehlende Vorsicht, wie ich es denn auch nicht anders als Vorsichtigkeit bezeichnen kann, daß man den Schwannemüthern mindestens so viel Aufmerksamkeit schenkt, daß man ihnen während der Brutzeit nicht lästig wird. — Und doch legt die vorsichtigste Henne oft neben das Nest“, mit diesem vielversagenden Wort führte sich ein kleines Vögelchen weinend bei mir ein, bittend, seiner Beschwerde Ausdruck zu verleihen. „Weil“, so deducirt die Kleine, „die Schwannen brütten, mußte das letzte Feuerwerk mit Bombardement vor dem Curhause stattfinden. Es war alles recht schön und gut, allein das Bombardement hat mich mein Nest und meine Jungen gekostet, das war Unrecht.“ Recht hatte das Thierchen, allein ich konnte es nicht zugestehen. „Tröste Dich“, liebe Kleine, hab' ich zu ihr gesagt, „auch wir geben unsere Jungen bei den Bombardements Preis; — es ist ein heiliger Trost, in der Sorge für das Allgemeine das eigene Ich zu unterordnen. Es wird auch wieder Winter, dann sorgt ja der Herr Cur-Director auch wieder mit Futter für Euch.“ — „Und die Späne für die Schulpedellen besorgen die Andern“, mit diesen Worten entfernte sich mürrisch die Kleine. Ja, Späne, zum Feueranmachen! Das Erstmal ist die Stadtkasse in die Lage gekommen, diesen Artikel für Geld anzuschaffen. Warum? Darüber cursiren verschiedene Lesarten. Die bestglaubbarste ist jedenfalls die, daß sich die Schulpedellen schämen, dieses Material bei den Geschäftsleuten zu betteln; — auch hat die Ansicht, daß, weil kein

Schreiner mehr im Dienste der Stadt arbeiten wolle, auch keiner für städtische Anstalten Späne hergäbe, viel für sich; — die dritte Lesung, daß die Schreiner überhaupt nicht mehr so viel Späne machten, beruht jedenfalls auf Uebertreibung oder aber es sind dies schon Folgen des neuen Ortsstatuts, welches sich in allen seinen Consequenzen noch besser zeigen wird. — Da ich gerade an den Spänen bin, fällt mir ein kleines Stückchen eigener Erlebnisse ein, das ich nicht hinterhalten will. Ich wohnte als Chambregarnist in einer Familie — wo? das mußt Du mir erlassen; ich verrathe kein Geheimniß; — welche die nächste Nachbarschaft eines Schreiners bildete, der — es ist ja in manchen Geschäften Usus — die Woche am Dienstag Nachmittag begann. Meine Hausfrau schickte am Montag Morgen ihr Töchterchen mit Mahne und 6 Kreuzern zu jenem Holzkünstler, mit dem Anliegen der Verabfolgung von Spänen. „Hier, Kind“, so entgegnete der Angegangene, der zur würdigen Begehung des Montags schon Anstalten getroffen hatte, „hast Du Deine Mahne, die 6 Kreuzer, hier ein Brett und einen Hobel, jetzt mag sich Dein Papa die Späne selbst machen.“ — Das war ein Spaß, den man weiter erzählen kann und darf, und der selbst bei dem hohen Rath in der Verathung über die Schulspäne Heiterkeit erregen dürfte, ohne dem großen Plauderer Veranlassung zu geben, darin ein Juste milieu zwischen Ratten und Hasen zu erblicken. Wenn es wahr ist, daß alle Gelehrten meinen, alle ihre Producte seien gut, dann kann man doch einem so großen Plauderer nicht verargen, wenn er ein spaßhaftes Intermezzo als zur Hauptsache gehörig betrachtet. Es ist übrigens auch eine sehr gewagte Geschichte, bei so wichtigen Verathungen Spässe zu machen. Wenn statt der gründlichen und grundsätzlichen Opposition nunmehr solche Intermezzo's Platz greifen, dann darf vorausgesetzt werden, daß ein modus vivendi gefunden ist, der vielleicht erst bei Einführung der neuen Städteordnung Ausdruck erhalten wird. Dann werden sich vielleicht noch mehr Juste milieus ergeben, auch die Hunde nicht nach dem Gewicht, sondern nach einem anderen Modus besteuert werden. Da wäre ich ja auch an die Hundesteuer gekommen. Noch liegt die Sache zwar ferne, das Budget ist festgestellt und daran soll nicht gerüttelt werden. Allein die Sache hat doch auch ihre ernste Seite, und ist allerdings schon jetzt der Beachtung werth. Nach meiner Ansicht bildet sie wieder einen Angriff gegen die Rechte der Bürger, und es nimmt mich Wunder, daß der Verein zur Wahrung der Bürgerinteressen nicht schon mit Wort und Schrift intervenirt hat. Den Hundenden Maulkörbe anlegen, die Steuer erhöhen — sogar analog mit dem Gewicht, halte ich durchaus antirussisch-interessent. Die meisten Curgäste, männlichen und weiblichen Charakters, sind von einem Bierfäuler begleitet, welcher — was einem Hund recht ist, muß dem andern billig sein — dann doch auch mit einem Maulkörbe versehen sein mußte. Den Curgästen gegenüber könnte man allerdings ein Auge zudrücken. Und umfomehr kann man dieses, weil man eine Kritik Seitens des genannten Vereins nicht mehr zu scheuen braucht. Denn wenn der Protector der Bürgerinteressen nicht mehr zu scheuen braucht, liebe in alle Welt kund und zu wissen thut, daß eine große Anzahl Bürger bereits banquerott sei und noch eine große Anzahl es zu werden beabsichtige, dann ist der gewählte Name des genannten Vereins doch höchstens ein Juste milieu zwischen ??? — Also den Hundenden keine Belästigung, weil sie im Budget nicht vorgesehen; — Ordnung ist die Mutter des Geldbentels, deshalb streng budgetmäßig gewirthschaftet. — Aber, wo kämen wir hin, wenn noch viele gekrönte oder belorbte Häupter an unseren Quellen sich einfänden und der Herr Cur-Director, die Nothwendigkeit ausgiebiger Ovationen einsehend, mit einer Anforderung vor den hohen Rath treten würde? Ja, Freund — müßte ihm analog geantwortet werden, die Sache steht nicht im Budget! Da könnte auch in einer geheimen Sitzung nicht weiter Rath geschafft werden. Anders ist und wird es sein nach Einführung der Städteordnung. Dann liegt der Schwerpunkt nicht mehr im Budget, sondern in dessen Vollziehung, die frei nach jeder Seite hin sein wird. Da ist der hohe Rath unschulbar und die vollziehende Gewalt unbeschränkt. Das wird heitere Tage geben, dann wird jede Opposition fallen, da wird der Communalwagen mit spielender Leichtigkeit gezogen werden, an die Stelle ersterer Verathungen werden vortragende Räte treten, die ihren Laboraten mit spaßhaften Intermezzen sofortigen Uebergang in Fleisch und Blut sichern. Etwas mehr Geld wird's freilich kosten, aber dafür werden wir auch frei sein und frei regiert werden. — Also, es lebe die Freiheit! —

Ferdinand, der alte Plauderer.

Verd und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: F. Kreis in Wiesbaden.

Am
von
den
Unal
Sel
regun
unfer
nalität
begeich
amer
Wise
Bei
alle i
glaub
dieses
Burea
rechts
die ve
gem
gem
genigt
Be
Angel
der d
Wi
Berke
R
N
Berke
(
Berke
(
Hofra
Hofra
1
1
1
2
mit
23